Bielefelder Volks-Zeitung

Beilagen: „Unterhaltungsblatt“ und „Praktischer Ratgeber“.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis: 1 M. 25 Pfg., durch den Postboten ins Haus gebracht 1 M. 67 Pfg. vierteljährlich, mit „Illustriertes Sonntagsblatt“ 35 Pfg. mehr. Anzeigen kosten 15 Pfg. die Petitzeile oder deren Raum, Reklamen a Zeile 50 Pfg.

Nr. 122. Fernsprecher in Bielefeld: Nr. 845. „ „ Beckum: „ 12. Samstag, den 27. Mai Fernsprecher in Oelde: Nr. 11. 1905.

Hierzu zwei Beiblätter.

Bestellungen

auf diese Zeitung für den Monat Juni werden von allen Postanstalten, Landbriefträgern, unseren Agenten und Boten, sowie von der Expedition zu 1/3 des am Kopfe des Blattes vermerkten Preises entgegengenommen.

Tages-Ereignisse.

Deutschland. = Berlin, 26. Mai. Das **Bergarbeiterschutzgesetz** ist am Freitag in dritter Lesung in einer Fassung zustande gekommen, die auf einen Kompromiß zwischen dem Zentrum einerseits und der überwiegenden Mehrheit der Freikonservativen und Nationalliberalen anderseits beruht. Gegenüber den Beschlüssen der zweiten Lesung wurden hauptsächlich in folgenden Punkten Aenderungen getroffen: 1. die Wahl der Ausschüsse ist geheim. 2. das Verbot der politischen Betätigung der einzelnen Ausschußmitglieder fällt fort, und es wird bestimmt, daß Ausschüsse, die pflichtwidrig den Frieden stören und ihre Befugnisse überschreiten, nach mehreren Verwarnungen aufgelöst und nach mehreren Auflösungen auf 1 Jahr durch das Oberbergamt aufgehoben werden können. 3. Das aktive Wahlrecht ist allen volljährigen Bergarbeitern, welche ein Jahr auf einem Werk beschäftigt waren, gegeben, das passive Wahlrecht allen Bergleuten, die 30 Jahre alt sind und drei Jahre auf einer Grube arbeiten. 4. Die Bezahlung der Vertrauensleute, welche zur Wagenkontrolle bestellt werden, erfolgt vorschußweise durch die Bergwerksbesitzer. 5. Eine Verlängerung der bestehenden Arbeitszeit zur Umgehung der neuen Bestimmungen über die Arbeitszeit (Seilfahrt 1/2 Stunde) wird als unzulässig erklärt. Nach den Beschlüssen der zweiten Lesung bleiben bestehen das Verbot des Wagennullens und die bezirksweise Anordnung des sanitären Maximalarbeitstages durch das Oberbergamt. In der Generaldebatte sprach als erster der Ministerpräsident Graf Bülow. Er erklärte die Kompromißanträge für annehmbar u. bemühte sich dann, die Konservativen für dieselben zu gewinnen. Er hielt ihnen vor, welchen Wert die Regierung darauf lege, mit ihnen zusammenzuwirken, und daß eine Gefahr, die Sozialdemokratie werde den Vorteil von diesem Gesetz haben, nicht bestehe. Besonders lebhaft verteidigte der Ministerpräsident die geheime Wahl und die Beseitigung des politischen Paragraphen aus dem Gesetz. Die Konservativen ließen sich freilich durch diese Ausführungen nicht mehr umstimmen. Ihr Redner, der Abg. Graf Limburg-Stirum blieb bei dem entschiedenen Nein, das seine Parteifreunde bei der zweiten Lesung der Vorlage entgegengesetzt haben, wenn er auch zur Begründung dieser Stellungnahme nichts durchschlagendes mehr anführen konnte. Bezüglich der geheimen Wahl, auf die er hauptsächlich den Widerspruch seiner Parteifreunde stützte, erklärte der nach ihm sprechende Abg. Fr. Friedberg (natl.), daß in der Kommission die Konservativen noch dafür zu haben gewesen seien. Inzwischen hätten sie wohl Angst bekommen. Von den Nationalliberalen erklärte sich die überwiegende Mehrheit für die Kompromißanträge. Ebenso stellte sich die freisinnige Vereinigung. Die freisinnige Volkspartei dagegen erhob entschiedenen Einspruch gegen die Suspensionsmöglichkeit der Ausschüsse. Abg. Dr. Spahn (Z.) kam nach einer längeren Betrachtung über die Bedeutung der Beschlüsse zweiter Lesung und der Kompromißanträge zu dem Schluß, daß die Fassung, wie sie das Kompromiß biete, erhebliche Verbesserungen sogar gegenüber der Regierungsvorlage aufweise. In der von den Freisinnigen angefochtenen Bestimmung über die Suspension erblicke er keine große Gefahr, da nicht zu erwarten sei, daß die Ausschüsse ihre Befugnis überschreiten. Ein wesentlicher Punkt, der in dem Kompromiß fehlt, ist der sanitäre Maximalarbeitstag. Indessen glaubte der Redner des Zentrums, daß für die Arbeiter schon von großer Bedeutung sei, wenn die Seilfahrt gesetzlich geregelt werde und daß im übrigen die Bestimmung, wonach der Oberbergrat bezirksweise den sanitären Maximalarbeitstag einführen könne, genüge. Man könne bestimmt erwarten, daß das auch geschehe. Abg. Dr. Spahn schloß mit einem dringenden Appell an die Unternehmer, die Vorlage als ein Instrument des Friedens zu handhaben und sich insbesondere auf den Boden der Arbeiterausschüsse zu stellen. Dann werde das Gesetz auch ein Friedensgesetz sein. Bei der Einzelberatung wurden, wie bereits erwähnt, die Kompromißbeschlüsse in allen Punkten angenommen. Bei der Gesamtabstimmung stimmten die Konservativen und Polen geschlossen gegen das Gesetz. Von den Konservativen stimmte sogar ein Mitglied, der Abg. Jakobskötter, dafür. Zentrum, beide freisinnigen Parteien, die Nationalliberalen und die Freikonservativen stimmten für das Gesetz.

— **Die Krisis des Flottenvereins** ist durch eine Audienz, die der Präsident des Vereins, Fürst Salm, beim Kaiser gehabt hat, behoben worden. Dank der „entgegenkommenden Würdigung“, welche die Darlegungen des Präsidenten beim Kaiser gefunden hätten, seien die Differenzen jetzt „vollständig ausgeglichen“ und „dadurch die bisherige Tätigkeit des Flottenvereins gesichert“. Es sei deshalb nicht ausgeschlossen, daß sich nunmehr die ausgeschiedenen Generäle Menges und Keim entschlössen, ihre Dienste dem Verein wieder zur Verfügung zu stellen. Also wird gemeldet. Die ganze „Krise“, an die auch von englischen Blättern sehr optimistische Hoffnungen geknüpft worden waren, ist also eine vorübergehende Erscheinung gewesen. Prinz Heinrich geht zu der am Sonnabend stattfindenden Stuttgarter Hauptversammlung des Flottenvereins. Na ja, es war ja vorauszusehen, daß das Zerwürfnis zwischen dem Kaiser und dem Flottenverein nicht allzu tragisch zu nehmen sei.

— **Folgen der Straßburger Kaiserrede.** In der Straßburger Rede soll der Kaiser gesagt haben, die jungen Leute müßten mehr herangekriegt werden, sie müßten tüchtig den Tag über arbeiten, sodaß sie Abends ordentlich ermüdet sind und bald das Lager aufsuchen, anstatt erschlaffenden Vergnügungen nachzujagen. Wie nun der „Nordhäuser Ztg.“ aus Straßburg geschrieben wird, soll eine der fühlbarsten Folgen der Kaiserrede sehr strenger und sehr verlängerter anstrengender Dienst der dort garnisonierenden Soldaten sein, es soll jetzt von früh bis Abends gehen. Das dürfte darauf zurückzuführen sein, daß auch über die Ausbildung der Truppen in Deutsch-Ostafrika kritische Bemerkungen fielen.

— **Der Prozeß Bachstein** hat allenthalben das größte Aufsehen erregt. Blätter aller Parteirichtungen haben über die Verhandlungen eingehend berichtet und knüpfen daran Betrachtungen, die bei aller Verschiedenheit der Weltanschauung doch einig sind in der Verurteilung der „objektiven“ Schimpfereien Bachsteins. So schreibt die „Köln. Zeitung“:

„Die Verhandlung beweist, daß selbst so schwere objektive Beschimpfungen der katholischen Kirche, wie sie hier vorliegen, durch das Mittel des § 166 nicht gesühnt werden können, wenn man es nicht mit einer subjektiven Beschimpfung zu tun hat, die sich wohl nur in den seltensten Fällen wird nachweisen lassen. Ein Paragraph, der derartige Aeußerungen straflos läßt, die wir und mit uns alle Freunde des konfessionellen Friedens durchaus verurteilen, der auf der andern Seite so oft schon zu höchst bedenklichen Anklagen geführt hat, sollte, je eher je besser, beseitigt werden.“

Die Regel sind solche Urteile übrigens bei den preußischen Gerichten nicht, und die „Kölnische Volksztg.“ hat durchaus recht, wenn sie zu dem Urteil in Sachen Bachstein bemerkt:

„Die Gefühle, welche dieses Urteil in katholischen Kreisen erwecken wird, lassen sich nur andeuten, aber nicht wiedergeben. Man könnte zu leicht Ausdrücke gebrauchen, in denen ein anderes Gericht am Ende so etwas wie eine Beleidigung finden könnte, und wir möchten keine Bürgschaft dafür übernehmen, daß es „die Frage, ob dies dem Angeklagten subjektiv zum Bewußtsein gekommen sei“, verneinen würde. Wir beschränken uns deshalb auf eine Feststellung und einen Rat: Nach der Judikatur des Münster'schen Kriegsgerichts, die im Interesse unserer Rechtsordnung hoffentlich nicht unangefochten bleibt, dürfte eine strafbare Beschimpfung der kath. Kirche überhaupt nicht mehr zu konstruieren sein. 2. Wir warnen auf das nachdrücklichste davor, bei Besprechung von Einrichtungen der protestantischen Kirche auch nur entfernt in die „objektiv beschimpfende“ Tonart des Herrn Bachstein zu verfallen. Schimpfen soll man überhaupt nicht — so wüst schimpfen wie Herr Bachstein erst recht nicht — auch nicht, um Repressalien zu üben; wer der letzteren Versuchung unterliegen sollte, der mag sich darauf gefaßt machen, daß ein Zwiegericht ihn, und zwar von Rechts wegen, fest beim Kragen nimmt, und wenn er zehnmal die „Absicht der Beschimpfung“ bestreitet und sich das von einem Dutzend Zeugen bescheinigen läßt; er wird dann Gelegenheit bekommen, längere Zeit einsame Betrachtungen über den Unterschied von objektiver und subjektiver Beschimpfung anzustellen.“

□ **Stuttgart**, 26. Mai. Im Königlichen Schloß fand gestern Abend Hoftafel statt, zu welcher geladen waren die Mitglieder der Königlichen Familie, die Hofstaaten der Königlichen Prinzen, der preußische und bayerische Gesandte, die Mitglieder des Staatsministeriums, der Kommandierende General des 13. Armeekorps, der Kommandant von Stuttgart, die Mitglieder des Präsidiums des deutschen Flottenvereins sowie der geschäftsführende Ausschuß des Württembergischen Landesverbands des deutschen Flottenvereins. Während der Tafel brachte der König einen Trinkspruch aus, in welchem er seiner Freude Ausdruck gab, die Vertreter des deutschen Flottenvereins begrüßen zu können. Wie in verschiedenen deutschen Städten, so würde der Flottenverein auch eine warmherzige Aufnahme im Schwabenlande finden. Er an der Spitze heiße daher die Herren von Herzen willkommen. Der König führte des weiteren aus: „Bin ich doch so lebhaft wie einer überzeugt, daß eine starke Wehr zur See eine unausbleibliche Notwendigkeit für unser Vaterland ist. Wie sehr Seine Majestät der Kaiser von denselben Anschauungen durchdrungen ist, von dem festen Bewußtsein, daß ohne eine tatkräftige Flotte es undenkbar ist, unsere Stellung im Kreise der Mächte zu behaupten, deutschen überseeischen Unternehmungsgeist zu schützen und den Weltfrieden zu bewahren, wissen wir alle. Seine Marine ist dem Kaiser besonders fest ans Herz gewachsen. Der König schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

Der Präsident des Flottenvereins Fürst zu Salm-Horstmar dankte namens des Präsidiums des Flottenvereins und brachte ein Hoch auf den König aus.

Rußland. Petersburg, 25. Mai. **Die Straßburger Kaiserrede und die russische Presse.** Fünfzehn Monate ununterbrochener militärischer Mißerfolge haben an dem Selbstgefühl der russischen Gesellschaft mächtig gerüttelt und ihren Stolz auf die Vorzüge des vaterländischen Heerwesens tief untergraben, dennoch aber mußte die Ruhe, mit der die hiesige Presse die Aeußerungen des Deutschen Kaisers über das russische Offizierkorps aufgenommen hat, selbst diejenigen in Erstaunen setzen, die dem Wechsel der Stimmung im Zarenreiche aufmerksam gefolgt sind. Noch vor wenigen Monaten hätte eine abfällige Bemerkung eines auswärtigen Herrschers, besonders aber des Deutschen Kaisers, über das russische Offizierkorps einen Sturm von „patriotischer“ Entrüstung hervorgerufen, jetzt aber haben die meisten Organe der Presse das Urteil, selbst in der strengen Fassung, in der es zuerst übermittelt wurde, nicht nur ohne Erregung, sondern sogar mit Dank aufgenommen und so die Hoffnungen, die auf deutschfeindlicher Seite rege geworden sind, völlig zu schanden gemacht. Die maßgebenden Blätter Rußlands, die „Nowoje Wremja“, die „Ruß“, die „Nowosti“ und die „Birshewija Wjedomosti“ haben sich bereits ausgesprochen und dabei keine Spur von dem alten chauvinistischen Deutschenhaß blicken lassen; die „Ruß“ sucht allerdings mit gleicher Münze zu erwidern und stellt die Lebensweise der deutschen Offiziere als noch verwerflicher hin, als die der russischen, und ein Boulevardblatt, die „Petersburgskaja Gaseta“, beruft sich auf Herrn Bilse, aber die Berechtigung der Worte des deutschen Herrschers wird nicht in Zweifel gezogen. Im Gegenteil — man hofft auf die möglichst vollständige Wiedergabe der Straßburger Rede, um die Winke eines so autoritativen und so unparteiischen Richters voll ausnutzen zu können. Natürlich werden sich mit der Zeit auch abweichende Meinungen äußern, aber sie kommen jetzt schon post festum und können eine nachhaltige Wirkung nicht mehr ausüben.

Zu einem gewissen Teile mag diese vernünftige Haltung durch die Erkenntnis bedingt sein, daß Kaiser Wilhelm wohl in seinem Urteil, nicht aber in seinem Herzen unparteiisch ist und mit ungleich größerer Befriedigung auf die Erfolge der alten Waffenbrüder hingewiesen hätte. Die Aeußerungen des Kaisers nach dem Untergange des „Petropawlowsk“, nach der Feuertaufe des Wiborger Regiments, vor allem aber das unzweifelhafte Wohlwollen, das die deutsche Regierung während des ganzen Krieges bewiesen hat, haben der russischen Gesellschaft schon längst jegliche Zweifel in dieser Beziehung benommen, und die Presse hat daher von vornherein den Gedanken von sich gewiesen, daß in der Verurteilung der bisherigen Leistungen des russischen Offizierkorps eine beabsichtigte Kränkung liegen könne. Sachlich konnten viele Blätter überhaupt keine Einwendungen gegen die Straßburger Worte des Deutschen Kaisers machen, denn in ihnen wird nur wiederholt und resümiert, was sie selbst in Kriegskorrespondenzen und redaktionellen Artikeln oftmals gesagt haben. Ganz anders wäre die Wirkung gewesen, wenn der kaiserliche Redner sein Urteil nicht ausdrücklich auf das Offizierkorps beschränkt und nicht den russischen Soldaten sogar gelobt hätte. Auf den Soldaten läßt die russische Gesellschaft nichts kommen, seine Tüchtigkeit und Selbstverleugnung sind ihr die Bürgschaft einer besseren Zukunft, während ihr der Offizier als der Repräsentant oder wenigstens als Produkt der bureaukratischen Vergangenheit erscheint. Den Tadel, den General Kuropatkin aus kaiserlichem Munde erfahren, hat niemand übel genommen. Er ist eine gefallene Größe, und schwerlich würde eine bedauernde Bemerkung fallen, wenn sich die Gerüchte bewahrheiten sollten und er auch das Kommando der I. Armee anderen Händen übergeben müßte. Die „Nowoje Wremja“ hätte sogar gern gesehen, wenn der hohe Kritiker etwas eingehender über die Oberleitung des russischen Heeres geredet hätte, denn in ihr liege der Schlüssel zu allen Niederlagen. Die Unfähigkeit der Armee- und Korpskommandeure ist den russischen Patrioten augenblicklich ein Moment des Trostes: „Hunderte und Tausende von Menschenleben werden erhalten werden, wenn die Leitung in geschickte Hände übergeht, vor allem aber wird dann auch der Glaube an die Möglichkeit der Besiegung

wes Heeres wiederherstellen, den nur unsere Ungeschicklichkeit und mangelhafte Vorbereitung unbesiegbar gemacht haben", sagt die „Nowoje Wremja", und stellt dann die optimistische Behauptung auf, daß die Mängel des Offizierskorps bei einer Besserung der Oberleitung sofort schwinden würden.

Im allgemeinen ist dieser Optimismus freilich wenig verbreitet. Man fühlt es, daß Kaiser Wilhelm den wundesten Fleck berührt, dabei aber nur die äußere, nicht die innere Ursache der russischen Niederlagen bezeichnet hat. „In unseren tapferen Offizieren und Soldaten ist unser ganzes verderbliches Staatsleben besiegt worden," sagte die „Rus" und die Stimme des öffentlichen Gewissens gibt ihr recht. Bis jetzt ist nur der Beamte und Offizier depraviert, der russische Soldat dagegen im großen und ganzen noch ein vortreffliches Material, — wenn aber das organische Leiden Rußlands nicht geheilt wird, so kann sich im nächsten Kriege auch der Soldat als minderwertig erweisen.

+ Warschau, 25. Mai. Die **Plünderung** dauert heute fort. Juden, die sich zusammengerottet haben, zerstören die öffentlichen Häuser, deren dreißig schon geplündert worden sind. Die Straßen, in denen diese Häuser liegen, sind mit Bettfedern, zerrissenen Kleidungsstücken und Hausgerät bedeckt. — Nach Feststellungen der Rettungsstation sind heute über vierzig Personen schwer verwundet und mehrere getötet worden.

Warschau, 25. Mai. Die kleinen Kaffeehäuser und Hotels auf der Zielnastraße, wo gestern die **Ausschreitungen** gegen die Zuhälter ihren Anfang nahmen, sind bis heute Mittag gänzlich verwüstet worden. Arbeitermassen durchzogen 30 Straßen und stürmten 13 Bordelle, drangen in die Wohnungen der Zuhälter ein und zerschlugen die Einrichtungen. Einige Cafés und Bierstuben, Treffpunkte allerlei Gesindels, wurden geplündert. Personen, welche Widerstand leisteten, wurden durch Messerstiche und Revolverschüsse verwundet oder getötet. 46 neue Opfer mußten allein in die überfüllten Spitäler gebracht werden. Die Exzesse sollen dadurch hervorgerufen worden sein, daß junge, anständige Jüdinnen fortgesetzt durch Täuschung in öffentliche Häuser gelockt wurden. Kosakenpatrouillen durchziehen die Stadt, die verrufene Towarastraße wird durch Militär bewacht. An der Nowogrodzka-Nowolipski-Straße kam es zu einem Zusammenstoß zwischen den Ruhestörern und dem Militär, bei dem vier Personen durch Schüsse verletzt wurden. Die Bevölkerung benimmt sich den Vorgängen gegenüber im allgemeinen gleichgültig, in den von den Unruhen betroffenen Vierteln wächst die Panik.

*) Nachitschewan (Gouv. Eriwan), 26. Mai. Seit dem 23. Mai finden fortwährend **blutige Zusammenstöße** zwischen Armeniern und Mohammedanern statt, welche gestern einen besonders heftigen Charakter annahmen. Seit dem frühen Morgen ist in den Straßen geschossen worden. Die Bevölkerung versagt jeden Gehorsam; ganze Reihen von Buden stehen in Flammen. Aus Eriwan sind Truppen herbeigerufen worden.

Spanien. □ Madrid, 26. Mai. Unter den Vorlagen, die mit Genehmigung des Königs den Cortes unterbreitet werden sollen, befindet sich eine solche betreffend **Neubildung der Flotte.** Es sollen acht Panzerschiffe von je 14000 Tonnen, fünf gepanzerte Kreuzer und eine Anzahl anderer Schiffe gebaut werden.

Afrika. Französ. Besitzungen. + Dakar (Senegambien), 26. Mai. Laut Telegramm aus Podor wurde der französische Regierungskommissar von Mauretanien, Coppolani, am 12. Mai in Tidjikja von einer Schar rebellischer Mauren **ermordet.** Die Mauren wurden verfolgt und verloren 4 Mann.

)(: Krieg zwischen Rußland und Japan.

** London, 26. Mai. Lloyds Agentur meldet aus Schanghai: Die russischen Schiffe Wladimir, Woronesch, Jaroslav, Livonia, Meteor und Curonia gingen auf der Höhe von Schanghai vor Anker. Es wird berichtet, daß mehrere russische Kriegsschiffe auf der Höhe der Saddle-Inseln angekommen sind.

⨯ London, 26. Mai. Die große Nordische Telegraphen-Gesellschaft gibt bekannt, daß die Kabel zwischen Tschifu und Schanghai unterbrochen sind. Der Verkehr über die Unterbrechungsstellen hinaus werde über die chinesischen Landlinien geleitet.

Mailand, 26. Mai. „Corriere della Sera" erhält angeblich aus Sofia eine Drahtmeldung, wonach Bulgarien von der argentinischen Republick vier moderne Panzerkreuzer und drei Hochseetorpedoboote im Auftrage Rußlands erworben und hierfür fünf Mill. Rubel Vermittelungsgebühr erhalten habe. Alle diese Schiffe hätten die argentinischen Hafenplätze bereits verlassen und fahren unte bulgarischer Flagge gegen Neuguinea, wo sie mit russischen Transportschiffen zusammentreffen und 2000 Marinesoldaten sowie Ergänzungsmunition aufnehmen sollen.

*) Schanghai, 26. Mai. Wie es scheint, hat Roschdjestwensky seine Flotte geteilt; siebzehn russische Schiffe ankerten gestern Nacht auf der Höhe der Saddle-Inseln. Man glaubt, daß sie dort Kohlen genommen haben und nordwärts weiterfahren werden.

+ Nagasaki, 26. Mai. Drei englische Dampfer, mit Kohlen für Hongkong bestimmt, wurden auf Befehl der Regierung in Moji angehalten.

+ Tschifu, 26. Mai. Es ist der Befehl ergangen, daß alle hier eingetroffenen japanischen Dampfer bis auf weitere Anordnung hier zurückgehalten werden.

⨯ Aus dem Jahresberichte der Handelskammer für den Regierungsbezirk Münster für 1904.

Wasserstraßen.

Leider genügte auch das Herausbrechen des Stückes Hannover-Elbe aus der Vorlage noch nicht, um eine Mehrheit für das Gesetz zu Stande zu bringen. Ganz überraschend für Handel und Industrie und entgegen einer früher ablehnenden Haltung der Staatsregierung wurde von der Kommission des Abgeordnetenhauses noch die Bestimmung in das Gesetz aufgenommen, daß auf dem Kanale vom Rhein nach Hannover, auf dem Lippe-Kanal und auf den Zweigkanälen dieser Schiffahrtsstraßen ein staatliches Schleppmonopol eingerichtet werden könne und daß ferner mit der Inbetriebsetzung des Kanals vom Rhein zur Weser Gebühren zum Ausgleich für die Kosten der Verbesserung und Unterhaltung der natürlichen Binnenschiffahrtsstraßen, soweit diese durch staatliche Aufwendungen eine über das natürliche Maß hinausgehende Verbesserung oder Vertiefung erfahren haben, zu erheben seien. In der Verstaatlichung des Schleppzugs konnten wir nur eine schwere Beeinträchtigung des wirtschaftlichen Wertes der neuen Wasserstraßen sehen aus Gründen, die wir in folgender, dem Abgeordnetenhaus mitgeteilten Resolution niederlegten:

„Die Handelskammer spricht sich gegen die Verstaatlichung des Schleppbetriebes auf den projektierten Kanälen aus. Die Erfahrungen auf dem Dortmund-Emskanal, der allein von den bestehenden künstlichen Wasserstraßen in den für die neuen Kanäle vorgesehenen Abmessungen gebaut ist, lassen aus Betriebsrücksichten die Einführung eines staatlichen Schleppbetriebes keineswegs erforderlich erscheinen und haben gezeigt, daß auf Kanälen auch bei freier Schiffahrt mit annähernd gleichmäßigen Lieferfristen und Frachten gerechnet werden kann. Auch wenn bei einem Anwachsen des Schiffahrtverkehrs bis an die Grenze der Leistungsfähigkeit der neuen Wasserstraßen die Einrichtung eines zwangsläufigen Verkehrs zur vollkommenen Ausnutzung der Anlagen sich als notwendig herausstellen sollte, ist damit noch nicht die Verstaatlichung des Schleppbetriebes angezeigt.

Gegen die Verstaatlichung des Schleppzuges müssen um so größere Bedenken erhoben werden, als die Festsetzung der Schleppgebühren, wie aus der Begründung des Antrags in der Kommission hervorgeht, nicht nach dem allein zulässigen Maßstabe der gewährten Verkehrsleistung, sondern nach wirtschaftspolitischen Gesichtspunkten, wie dem eines Ausgleichs zwischen Eisenbahn- und Wasserfrachten, ja selbst einer prohibitiven Tarifierung ausländischer Produkte erfolgen soll, was den wirtschaftlichen Nutzen der Kanäle, der allein in der Verbilligung der Transportkosten der Massengüter liegt, voraussichtlich zum großen Teil aufheben würde. Bei einer solchen Tarifpolitik würde die freie Schiffahrt auf den Kanälen schwerlich bestehen können, ja es erscheint überhaupt fraglich, ob sich das private Kapital zur Begründung der erst noch zu schaffenden Kanalflotte unter solchen Verhältnissen bereit finden lassen wird. Das Schleppzugsmonopol wird so voraussichtlich bald zu einer Verstaatlichung des Schiffahrtsbetriebes auf den Kanälen überhaupt führen, und es wird damit der Staat, der auch über die Eisenbahnen verfügt, ein keinem Wettbewerbe mehr unterliegendes Verkehrsmonopol erhalten, das wegen des Zusammenhangs der Schiffahrt auf künstlichen und natürlichen Wasserstraßen auch auf die letzteren übergreifen würde.

Sowohl wegen der Ausschaltung der privaten Gewerbstätigkeit auf einem wichtigen Verkehrsgebiete, wie auch wegen der Schädigungen, die von einer im Sinne der Befürworter des Antrags gehandhabten Tarifpolitik für Handel und Industrie befürchtet werden müssen, ist die Einführung eines staatlichen Schleppmonopols daher zu verwerfen.

Da die Frage der technischen Gestaltung des Schleppzugsbetriebs noch keineswegs geklärt ist, davon aber die Frage seiner wirtschaftlichen Rentabilität abhängig ist, so erscheint es jedenfalls unzweckmäßig, den staatlichen Betrieb ohne Gewißheit über seine finanziellen Folgen schon jetzt im Gesetze festzulegen. Falls es dennoch geschehen sollte, so sind gesetzliche Garantien dafür zu schaffen, daß die Bemessung der Schleppgebühren nur nach dem Maßstabe der erwiesenen Leistung erfolgt."

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Regbz. Minden.

+ Bielefeld, 24. Mai. Strafkammer. Die Arbeiter Ludwig Schabbon von Heepen und Carl Upmeyer von Oerlinghausen waren angeklagt, zu Isselhorst am 19. Dezember v. Js. vier Hühner einem nicht ermittelten Eigentümer gestohlen zu haben. Die Angeklagten waren am Abend des 23. Dezember v. Js. dem Schutzmann Hesseldick von hier aufgefallen. Bei näherer Untersuchung stellte sich heraus, daß sie vier abgeschlachtete Hühner bei sich trugen und den Versuch gemacht hatten, diese Hühner gegen geringes Geld an den Mann zu bringen. Sie gestanden ihre Tat ein und blieben auch heute bei ihrem Geständnisse. Schabbon erhielt wegen Diebstahls 4 Wochen Gefängnis, der wegen Diebstahls schon wiederholt bestrafte Upmeyer 4 Monate Gefängnis.

Zum zweiten Male in der Berufungsinstanz hatte sich der Steinhauermeister Hermann Rotzmann zu Brackwede zu verantworten. Er war vom hiesigen Schöffengericht wegen öffentlicher Beleidigung des Polizeiwachtmeisters Böckmann und des Gärtners Carl Niedick zu Brackwede zu einer Geldstrafe von 75 Mk. ev. 15 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Auf seine Berufung hin hatte die hiesige Strafkammer am 19. Oktober 1904 das erste Urteil aufgehoben, den Angeklagten von der Beleidigung des Polizeiwachtmeisters Böckmann freigesprochen, ihn aber wegen der dem Niedick zugefügten schweren Beleidigung (er hatte gegen diesen den Vorwurf des Meineides und der passiven Bestechung erhoben) zu einer Geldstrafe von 50 Mk. ev. 10 Tagen Gefängnis verurteilt. Das Reichsgericht hob dieses Urteil, soweit es den Fall Niedick betraf, auf und wies die Sache an die Berufungsinstanz zurück. Die Strafkammer hielt auch heute eine Beleidigung des Niedick für vorliegend und verurteilte den Angeklagten aus § 186 des Strafgesetzbuches zu einer Geldstrafe von 50 Mk. ev. 10 Tagen Gefängnis.

Bielefeld, 26. Mai. Einen Brandmeister wird nach dem hiesigen Gen.-Anz. voraussichtlich der hiesige Brandwache erhalten, da sich zur Zeit Gelegenheit bietet, diese Einrichtung mit verhältnismäßig geringen Mitteln zu schaffen, indem sich um die neu zu besetzende Schornsteinfegermeister-Stelle eine Persönlichkeit beworben hat, die einen solchen Posten nebenamtlich auszufüllen sehr wohl in der Lage ist. Der Brandrat hat deshalb in seiner am Mittwoch stattgehabten Sitzung beschlossen, den Antragsteller, den Amtsschornsteinfegermeister und Architekten Franz Hemrich aus Oberursel als Brandmeister und Führer der Brandwache zu verwenden, vorausgesetzt, daß der Magistrat ihm die neue Bezirksschornsteinfegerstelle überträgt. — Herr Hemrich, welcher bei der Berufsfeuerwehr in Frankfurt a. M. für die höhere Feuerwehrkarriere vorgebildet ist, wird voraussichtlich als Führer der Brandwache und technischer Berater der freiwilligen Feuerwehren eine wertvolle Stütze des Feuerlöschwesens sein. Insbesondere wird ihm die Kontrolle der Geräte, der Melde- und Alarmeinrichtungen sowie die Kammerverwaltung übertragen werden. Mit dem Titel Brandmeister trägt er die Uniform der kommunalen Beamten, gehört auch als Offizier und zwar im Interesse der Bereitschaft zum Feuerlöschdienst auch bei Ausübung seines Hauptberufs als Bezirksschornsteinfegermeister. Den Hauptleuten der freiwilligen Feuerwehr soll der Brandmeister nachgeordnet sein.

Bielefeld, 26. Mai. Ueber den Zusammenstoß des Luxuszuges Köln—Berlin mit einem Güterzuge wird amtlich gemeldet: „In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag Morgens 2.30 stieß der Luxuszug 11 Köln—Berlin vor Bahnhof Löhne auf fünf Kohlenwagen, die von einem Güterzuge abgerissen waren und im Hauptgleis standen. Das Hindernis wurde trotz Rebels vom Lokomotivführer des Luxuszuges so rechtzeitig bemerkt, daß er noch bremsen konnte. Der Anprall wurde so abgeschwächt, daß keine Verletzungen von Reisenden und vom Zugpersonal erfolgten. Es wurden durch die Trümmer zunächst beide Gleise gesperrt. Es ist als ein Glück zu bezeichnen, daß die Gefahr vom Lokomotivführer rechtzeitig erkannt wurde, so daß infolge des Bremsens die Gewalt gemindert werden konnte. Ein Zusammenstoß in voller Fahrt hätte ein unabsehbares Unglück herbeiführen können. Durch welche Ursache sich die Kohlenwagen von ihrem Zuge lösten und ob ein Verschulden vorliegt, wird die Untersuchung ergeben." — Nach einer Meldung des hiesigen „General-Anz." ist der Materialschaden nicht sehr groß, da nur die Maschine sich quer über die Gleise legte. Der Verkehr war mehrere Stunden gesperrt. Der hier um 5.23 Uhr früh fällige Personenzug kam erst gegen 1/2 9 Uhr hier an, die Köln—Berliner Züge mußten mehrere Stunden hier und in Brackwede liegen bleiben. Der von Gütersloh 5.30 Uhr Morgens abfahrende Schnellzug hatte um 8 Uhr die hiesige Station noch nicht passiert.

Bielefeld, 27. Mai. Zeitungsabbestellung. Kein Redakteur der Welt, und wäre er ein geborener Solon, kann es allen Lesern recht machen; was Tausenden gefällt, mag einem mißfallen, und nicht selten glaubt dieser eine wenigstens was zu tun, wenn er das Blatt, das einen ihm mißfallenden Aufsatz veröffentlichte, möglichst ostentativ abbestellt. Was das für eine Wirkung hat, beschreibt der „Nat. Lib." recht drastisch: „Willst du erproben, welche Wirkung deine Abbestellung gehabt hat, so stecke einmal deinen Finger ins Wasser, und sieh' zu, welches Loch er darin zurückläßt. Oder mache dir das Vergnügen und verreise einige Zeit. Kehrst du zurück, so wird die Hälfte deiner Bekannten erstaunt sein, zu hören, daß du überhaupt fortgewesen seiest, und die andere Hälfte wird deine Abwesenheit ziemlich kühl lassen; der übrigen Welt ist es aber völlig gleichgültig, ob du kommst oder gehst, ob du geboren wardst oder sterbst. Auch in der Bibel stehen Wahrheiten, die dir nicht angenehm klingen; versuch's, ob du diese Wahrheiten aus der Welt schaffst, wenn du deine Bibel verbrennst. Bestellst du dein Blatt ab und schimpft über seinen Redakteur, so wird das Blatt trotzdem ruhig weiter erscheinen, und du wirst es — höchst wahrscheinlich — ebenfalls heimlich weiterlesen."

Bielefeld, 26. Mai. Der Sergeant Friedrich Kemker vom 15. Infanterie-Regiment in Minden war am 20. Januar 1904 von der hiesigen Strafkammer wegen Teilnahme eines Verbrechens gegen das keimende Leben zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt und war hauptsächlich auf die Beschuldigung der mitangeklagten Köchin Krieger von Oerlinghausen hin. Kemker gelang es, die Wiederaufnahme des Verfahrens zu erreichen. Da die Kr. ihre frühere Aussage nicht aufrecht erhielt, wurde er von der Anklage vorgestern freigesprochen.

Herford, 27. Mai. Amtlich wird gemeldet: Zum Unfall des L-Zuges 11 vor Löhne wird nachträglich bekannt, daß eine ältere Dame aus Amerika bei dem Unfall das linke Schlüsselbein gebrochen hat. Sie befindet sich im Savoy-Hotel in Berlin in ärztlicher Behandlung.

+ **Brackwede**, 27. Mai. Morgen, Sonntag den 28. Mai, Nachmittags 3 Uhr findet das Eröffnungs-Rennen des Rennvereins auf der Rennbahn in Quelle statt. Von Bielefeld und Umgegend werden in ungeheurer Anzahl die Zuschauer herbeiströmen, um dem bedeutungsvollen Tage beizuwohnen. Um der gewaltigen Menschenmasse nun Herr zu werden, sind die weitgehendsten Maßregeln getroffen worden. Es sind 3 vollständig getrennte Eingänge geschaffen, und zwar je einer für die Wagen, für Sattler und für Tribünenkarten-Inhaber, sowie für den Zuschauerraum-Platz. Ein unbegrenztes Getränke ist somit vollständig ausgeschlossen. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß von den Wagenplätzen aus fast nichts zu sehen ist und ist daher dringend das Lösen von 1. Tribünen-Sattelplatz- oder Zuschauerraum-Karten zu empfehlen. Die Wagenplätze sind dafür bestimmt, daß diejenigen Herrschaften, die mit einem Wagen kommen, diesen auch so aufstellen können, daß er von den verschiedenen Plätzen leicht erreichbar ist. Eine 3 Mark-Wagenkarte genügt für diesen Zweck vollständig. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß auf der Straße mit Rücksicht auf den Verkehr Wagen nicht halten bleiben dürfen. Die Absperrung durch 20000 Mtr. Stacheldraht ist auf viele 100 Mtr. vom Neubahngelände bewirkt und sind 9 Grabarmen zur Stelle, die die Stacheldrahtumzäunung abreißen. Durch diese Vorkehrung ist sogenannten Zaungästen jede Möglichkeit genommen, etwas von dem Rennen zu sehen und wird daher dringend vor Versuchen gewarnt, anders als auf dem einzigen Zugangswege, und zwar der neuen Chaussee Brackwede—Quelle zum Rennplatz zu gelangen. — Es wird schließlich noch darauf hingewiesen, daß von heute ab das Betreten des Rennplatzes strengstens verboten ist, damit die Anlagen, die im Laufe des heutigen Tages in ordnungsmäßigen Zustand gebracht werden, auch in solchem erhalten bleiben.

Ryeda, 25. Mai. Am Sonntag, 4. Juni wird das neue Evangl. Krankenhaus hier seiner Bestimmung übergeben werden. Ein Festgottesdienst mit entsprechender Stimmung übergeben werden. Ein Festgottesdienst mit entsprechender Chor werden laut Westf. Ztg. durch Vortrag von Musikstücken und liedlichen Gesängen die Feier verschönern helfen.

Paderborn, 26. Mai. Infolge der am 24. d. M. unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Klasmann stattgehabten Beratungen des Arbeitgeber-Verbandes mit den Vertretern des Verbandes christlicher Maurer und Bauhilfsarbeiter haben die letzteren die Arbeit bedingungslos wieder aufgenommen. Der Arbeitgeberverband hat in seiner Versammlung am 25. ds. Mts. den Abmachungen vorgenannter Kommission zugestimmt und damit ist der Maurerstreik beendet. (Westf. Bol.)

+ **Lette Amt Boke**, 26. Mai. Mord. Gestern Morgen fand man die Tochter des Kolons Pahlsmeier erdrosselt am Wege liegen. Die Aufregung der Angehörigen und Nachbarn ist groß. Man hat gar keinen Anhalt bezüglich der Täterschaft. Die Ermordete ist 28 Jahre alt und galt als sehr braves Mädchen. Hoffentlich gelingt es der Behörde, Licht in die dunkle Sache zu bringen.

Aus dem Regbz. Münster.

+ **Beckum**, 26. Mai. Wie in Nr. 114 dieser Zeitung mitgeteilt, wird hier das Bohren nach Steinkohlen fortgesetzt. Ein Bohrturm ist bereits auf einem Westsickenbergschen Grundstücke aufgestellt, und mit der Arbeit dürfte inzwischen begonnen worden sein. Diese Bohrungen werden für die Bergwerksgesellschaft „Westfalen" durch die deutsche Tiefbohr-Aktiengesellschaft in Nordhausen betrieben und dienen dazu, das durch Demarkationsvertrag mit der Internationalen Bohrgesellschaft festgelegte Gebiet von 42 preußischen Maximalfeldern zu sichern. Die bisherigen 18 Bohrungen haben bis auf 2, die, da sehr steiles (80—85°) Kohlengebirge angetroffen wurde, eingestellt wurden, und bis auf 1 Bohrloch am Hellbach, das Magerkohlen aufwies, das Vorhandensein von Fettkohlen unzweifelhaft festgestellt. Der Koksgehalt beträgt 70—78,4 pCt., der Gasgehalt 25—29,8 pCt. Die Bohrung Nr. VII zwischen hier und Dolberg, wo bei 827 Meter das Steinkohlengebirge und bei 870 Meter das Fundflöz angefahren wurde, ist zur Feststellung der Flözfolge 143 Meter tief ins Kohlengebirge niedergebracht, und es sind 7 bauwürdige Flöze von zusammen 10,31 Meter Fettkohle bei flacher Lagerung durchfahren worden, also mit einem bedeutend über den Durchschnitt (1,17) gehenden Verhältnis der Kohle zum Gestein von 1,15. Die Harpener Bergbaugesellschaft besitzt 251 Kuxen von Westfalen, ist also bei allen Beschlüssen, welche statutengemäß mit 3/4 Mehrheit zu erfolgen haben, maßgebend.

Beckum 27. Mai. Die Nachfrage nach Zement ist in den letzten Monaten sehr schwach. Hier und in der Umgegend sind auf den Fabriken Vorräte von je 30- bis 40000 Faß vorhanden. Die Entlassung von Arbeitern, sowie die Einstellung der Nachtschichten hängt hiermit zusammen.

+ **Neubeckum**, 26. Mai. Gestern Abend um 5 1/2 Uhr wurden dem Arbeiter Michael Beca beim Rangieren auf dem Anschlußgleis der „Mark" von zwei Rollwagen beide Beine abgefahren. Der aus Julienhof Kr. Schwedt stammende 18 Jahre alte junge Mann erlag um 7 Uhr seinen furchtbaren Verletzungen.

Telgte, 26. Mai. Die vor ca. 10 Jahren hier erbaute Fabrik (Weberei, Rauherei und Bleicherei) der Firma Roling u. Rawe die im vorigen Sommer stillgelegt wurde, ist gestern laut Münst. Anz durch Kauf in den Besitz des Kaufmanns Schräder hierselbst für den Preis von 70000 Mk. übergegangen.

Münster, 26. Mai. Zum Prozeß Bachstein wird der „Münst. Ztg." von einem Zentrumsabgeordneten im Hinblick auf das freisprechende Urteil u. a. folgendes geschrieben: „Nach unseren Informationen wird gegen die Freisprechung Berufung eingelegt. Aber selbst wenn das gerichtliche Verfahren beendigt ist, ist damit die Sache nicht aus. Wir wissen, daß gegen Bachstein ein Disziplinarverfahren eingeleitet wird. Der Kriegsminister verbittet es sich allen Ernstes, daß Beamte des Heeres heraus den konfessionellen Frieden stören. Unser Heer ist leider von konfessionellen Hetzern rein geblieben. Wir wissen aus bester Quelle, daß es auch in Zukunft so bleiben soll und daß das Kriegsministerium sehr scharf vorzugehen beabsichtigt."

Münster, 26. Mai. Berufung im Prozeß Bachstein. Der Divisionskommandeur Generalleutnant v. Winterfeldt hat gegen das am 25. d. M. von dem hiesigen Kriegsgericht der 18. Division erlassene freisprechende Erkenntnis gegen den Divisionspfarrer Bachstein in Münden die Berufung angemeldet. (Münst. Anz.)

Greven, 26. Mai. Der Streik bei der Firma H. Biederlack & Cie, mechanische Spinnerei und Weberei, ist heute nach beinahe neunwöchiger Dauer, beendet worden. Die Streikenden nahmen bedingungslos die Arbeit wieder auf.

Senden, 25. Mai. Schon wieder ein Brand! Heute nachmittag gegen 5 Uhr wurde das Haus des Landwirtes Hannemann in der Nähe des Hauses Kannen eingeäschert. — In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, als zu gleicher Zeit 2 einen Kilometer von einander entfernt liegende Gebäude in Flammen aufgingen, sind auch an dem Stationshäuschen in der Nähe von Schweilmann's

1. Beiblatt zur „Bielefelder Volkszeitung", „Beckumer Volkszeitung", „Glocke" und „Wiedenbrücker Zeitung".

Nr. 122. — 1905. Samstag, 27. Mai.

):(Krieg zwischen Rußland und Japan.

+ Zur Geschichte der Belagerung von Port Arthur berichtet ein englischer Korrespondent aus Tokio einige bemerkenswerte Tatsachen: In keinem Kriege sind so wenig authentische Einzelheiten über die militärischen Operationen der beiden Kriegführenden bekannt geworden, wie jetzt im fernen Osten. Die japanische Presse darf tatsächlich nur die kürzesten offiziellen Depeschen bringen, und erst wenn die Vorfälle im Feldzuge Geschichte geworden sind, können genaue Einzelheiten gedruckt werden. Dann aber berichten die japanischen Kriegskorrespondenten sehr viel Beachtenswertes. Angesichts der Behauptungen, die General Stössel und andere russische Offiziere über die Lage von Port Arthur zur Zeit der Kapitulation und über die Stärke der Besatzung machten, beanspruchte eine von den japanischen Behörden aufgestellte und jetzt in den Zeitungen veröffentlichte Liste über die Kanonen, Gefangenen, die Menge der Munition und der erbeuteten Vorräte besonderes Interesse. Die Liste bestätigt die Angaben der Russen, daß die Munition für die schweren Geschütze tatsächlich erschöpft war; aber sie zeigt auch, wie irrig General Stössels Behauptungen über die Stärke der Garnison und den Zustand der Vorräte waren. Im Ganzen wurden 41641 russische Gefangene gemacht, von denen 15307 krank waren und 1398 auf Ehrenwort entlassen wurden. Unter den Gefangenen befanden sich 17 Generäle, von denen 10 in ihre Heimat zurückkehrten, und 1439 andere Offiziere, von denen 185 krank oder verwundet waren und 526 in die Heimat geschickt wurden. Unter dem Proviant befanden sich riesige Mengen Mehl, Weizen, Mais, Reis, Brot, konserviertes Rindfleisch, Salz, Zucker und Viehfutter für 56 Tage. Von den in der Festung vorgefundenen Geschützen konnten gebraucht werden; 548 Festungs- und 198 Feldgeschütze. An Munition fand man 202 734 Ladungen für die Geschütze und 5½ Million Ladungen für Handfeuerwaffen . . . Der Name General Nogis, des wirklichen Helden von Port Arthur, ist jetzt in aller Munde. Und doch sind seine eigenen Briefe Muster an Einfachheit und Bescheidenheit. So wird ein an den Kriegsminister gerichteter Brief viel besprochen: „Ich wünsche Ihnen vergnügte Feiertage. In diesem Augenblick beherrscht mich nur das Gefühl der Angst und Demütigung, daß ich so viele Menschenleben, so viel Munition und so viel Zeit für eine unvollendete Aufgabe ausgegeben habe. Endlich schien General Stössels Geduld erschöpft zu sein, und er übergab die Festung, so daß auf diesem Teil des Feldes ein Ziel erreicht worden ist. Ich kann meinem Herrscher und meinen Landsleuten für diesen unwissenschaftlichen, unstrategischen Kampf brutaler Gewalt keine Entschuldigung anbieten . . . Unsere Vorbereitungen sind nun vollendet, und mit großem Vergnügen sehen wir den Süßigkeiten eines Kampfes auf offenem Felde entgegen. Lassen Sie mich noch eins hinzufügen. Es wird Sie vielleicht belustigen, aber ich bin mehr wie je von dem unvermeidlichen Schaden überzeugt, der der Disziplin und Homogenität eines Heeres im Felde durch die verderbliche Gewohnheit erwächst, in Friedenszeiten kostbare und nutzlose Spielzeuge zu erwerben. Denken Sie nicht, daß ich übertrieben spreche, wenn ich meine unumstößliche Ueberzeugung ausdrücke, daß zur Erhaltung eines militärischen Geistes Einfachheit so wesentlich ist, wie Sparsamkeit und Praktischsein in der moralischen Erziehung. Ich beziehe mich nicht nur auf die Zeit, die dieser Krieg dauern kann, wie lange es auch sein mag. Es kommt darauf an, daß unsere Soldaten, wenn sie die Stimme der Geschütze nicht mehr hören, nie in die lästige und schädliche Gewohnheit fallen dürfen, ihre Kleidung und Zubehör nach militärischen Maßstäben zu regeln. Ich danke Ihnen herzlich für Ihre freundliche Anteilnahme an dem Tode meiner Söhne, und vergeben Sie mir, bitte, meine militärische Ungeschicklichkeit." Während der Schlacht bei Mukden fiel den Japanern unter anderem auch ein von Kuropatkin geschriebener Brief in die Hände, den die „Mainichi" in Osaka veröffentlichen. „Wenn die japanischen Truppen vorrücken, schieben ihre Kompagnien gewöhnlich die Flügel an derselben Seite gleichzeitig vor. Dann marschieren sie in Linien von geschwister Formation vorwärts, mit der Fahne Japans an einem Ende jeder Linie, wodurch sie das Feuer ihrer eigenen Truppen vermeiden. Als General Seipkins Regiment, das eine Redoute verteidigte, am 14. Oktober von den Japanern scharf beschossen wurde, hißte ein Befehlshaber, der sich diesen Umstand zu Nutze machte, eine japanische Flagge in der Nähe der Redoute und entging so einer gefährlichen Stellung." Auch an kleinen Zügen aus dem Lagerleben der Soldaten fehlt es in diesen Berichten der japanischen Presse nicht. So wird erzählt, daß von allem, was zur Unterhaltung der Soldaten im Felde getan wurde, das Grammophon sich der größten Beliebtheit bei ihnen erfreut hat.

Vermischtes.

— **Berlin**, 24. Mai. Die Reichshauptstadt beschäftigt sich bereits eifrig mit den Vorbereitungen zur Hochzeit des Kronprinzen, insbesondere mit denen zur Einholung der Herzogin Cäcilie, die, einem alten Brauche folgend, erst im Schlosse Bellevue am Tiergarten eintreffen und von da aus ihren Einzug in die Stadt Berlin halten wird. Dieser Einzug wird am 3. Juni Nachmittags in den Stunden zwischen 3 und 5 Uhr stattfinden, und, wie vorauszusehen ist, an diesem und den folgenden Tagen einen außerordentlichen Zustrom von Fremden nach Berlin führen. Schon jetzt ist man am Pariser Platz mit dem Bau von Tribünen beschäftigt; die Proben der Spalierbildenden, die Auswahl der Ehrenjungfrauen, die die Kronprinzessin begrüßen sollen, sind etwas, was weite Kreise der Bevölkerung beschäftigt. Man sieht an den Häusern Unter den Linden gelbe Zettel mit der Aufschrift: „Fenster für den Einzug am 3. Juni zu vermieten." Die meisten Fenster sind natürlich schon vergeben. Ein Fensterplatz an der Straßenseite der Linden kostet im Durchschnitt etwa 50 Mk. — jetzt. In den nächsten Tagen steigt er selbstverständlich. Der Weg, den das kronprinzliche Paar nimmt, bildet an sich eine natürliche Feststraße: durch die Bellevue-Allee, die Charlottenburger Chaussee, durch das Brandenburger Tor und die Linden zum Schloß. Auf diesem Wege werden etwa 50000 Personen Spalier bilden. Unzähligen, darunter Hunderten von Vereinen, hat man aus Gründen der Sicherheit des Verkehrs die Erlaubnis verweigern müssen. Aus denselben Gründen ist man auch mit dem Bau von Tribünen sehr sparsam umgegangen. Man will nur solche am Pariser Platz, am Lustgarten, ferner eine am Opernhaus und am Prinzessinnenpalais gestatten. Plätze auf ihnen dürften schwerlich noch zu haben sein. An dem Festzug wird sich, ebenfalls einem alten Herkommen folgend, die Fleischerinnung vor Berlin zu Pferde in Frack und Zylinder beteiligen, ebenso 40 Postillone der Reichspost. Nimmt man dazu den militärischen Prunk, so wird es an malerischen Momenten nicht fehlen. Die Gunst des Wetters dürfte allerdings hierbei wie bei allen ähnlichen Gelegenheiten die Hauptbedingung sein.

— **Komische Arbeitswillige.** Der Straßenreinigerstreik in Stockholm nimmt eine äußerst komische Wendung. Offenbar ist die Stockholmer Bevölkerung von einem sehr starken Reinlichkeitsgefühl durchdrungen. Studenten, Studentinnen, Beamte, alles strömt freudigst zu den öffentlichen Fahrparkstellen und jeder bewaffnet sich mit dem nötigen Werkzeug, sei es ein Besen, sei eine Spreugmaschine oder eine Müllkarre. Es muß ein drolliger Anblick gewesen sein, die Herren und Damen bei ihrer Beschäftigung zu sehen. Dieser Vorgang zeigt übrigens den durchaus verschiedenen Geist, der in nordischen Studenten- und Bürgerkreisen herrscht im Gegensatz zu unseren Verhältnissen. Ob wohl ein deutscher Student oder ein deutscher Beamter so viel praktischen Sinn hätte, in einem ähnlichen Falle auch zum Besen zu greifen? Sicherlich hatten die Ausständigen nicht erwartet, daß ihnen so unerwartet der Streik vereitelt würde, wie dies nach den beiden folgenden Telegrammen geschehen ist.

— **Stockholm**, 24. Mai. Die heutigen Morgenblätter teilen mit, daß eine Anzahl Studenten hiesiger Hochschulen der Kommunalverwaltung ihre Unterstützung während des Ausstandes der Reinigungsarbeiter anboten. In der letzten Nacht führten Studenten die städtischen Reinigungsarbeiten aus.

— **Stockholm**, 24. Mai. Seit heute Morgen meldet sich eine Menge Freiwilliger zu den Straßenreinigungs-Arbeiten, darunter jüngere und ältere Studenten, Schiffskapitäne, auch weibliche Studierende und Bureauangestellte. Einem Studenten, der einen Wasserwagen führte, folgte eine 400 Köpfe zählende Volksmenge, welche später von der Polizei zerstreut wurde.

☐ **Prügelkrake für Ehemänner, die ihre Frau schlagen.** Aus New-York wird berichtet: Im Staate Oregon wurde ein Gesetz erlassen, wonach jeder Mann, der seine Frau schlägt, zur Prügelstrafe verurteilt werden muß, und zwar besteht die Höchststrafe aus zwanzig Schlägen mit dem Riemen. Das Gesetz ist in der vorigen Woche zum ersten Mal angewendet worden. Die beiden Schuldigen wurden in den Hof des Gefängnisses von Portland geführt, wo die Auspeitschung vor einem beschränkt zugelassenen Publikum stattfand. Frauen wurden nicht zugelassen. Ein kräftiger Gerichtsdiener verabfolgte den Verurteilten 20 starke Hiebe auf den Rücken.

15. Ziehung der 5. Klasse 212. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 27. Mai 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

24. Mai 1905, vormittags. Nachdruck verboten.

11 82 [500] 106 [3000] 466 948 1242 334 786 822 2001 138 367 407 [8000] 86 657 813 3044 107 450 64 731 [500] 907 4113 241 78 359 61 355 633 710 71 844 902 5035 238 96 329 [1000] 60 61 446 509 701 8 [3000] 828 [500] 53 925 6037 [1000] 83 143 85 261 329 427 579 [3000] 714 800 [3000] 929 7272 457 634 704 888 8116 227 48 [1000] 445 512 745 9117 [1000] 271 379 492 668 [1000] 757 71 840 83 [500] 907

10245 52 53 397 [1000] 553 669 899 [500] 11048 167 205 73 329 69 580 [500] 627 67 745 814 12407 51 513 677 728 807 13129 564 605 6 [500] 768 821 55 14109 335 561 826 970 97 15011 115 51 218 35 322 28 43 79 466 563 76 618 800 902 16047 58 301 [3000] 38 391 95 571 641 702 [1000] 85 [500] 943 52 98 17046 63 115 257 72 472 79 615 22 47 720 [3000] 97 802 [500] 937 18056 117 324 55 [500] 466 528 94 606 66 911 70 86 [500] 19331 213 56 58 59 87 725 72 859 944

20929 76 [500] 216 49 [3000] 45 84 523 79 630 [500] 741 85 [10000] 919 21237 91 519 32915 71 413 94 98 [3000] 931 46 22958 79 [500] 137 333 475 514 616 89 92 719 47 69 888 24066 118 [500] 56 349 [1000] 641 69 951 25504 153 [1000] 796 26478 179 93 276 406 615 712 802 44 939 27080 253 450 [1000] 73 680 701 28194 204 12 32 87 390 465 94 601 76 [1000] 729 50 29000 69 160 83 97 229 604 19 29 63 83 800

30170 [500] 262 416 510 41 604 31 744 92 853 [500] 31114 315 415 561 727 914 58 32073 167 95 240 [1000] 9 560 [3000] 841 51 989 33339 132 97 210 37 52 449 85 94 644 [1000] 40 34009 72 181 272 331 621 60 [1000] 783 35007 45 [500] 328 872 996 [500] 36083 109 79 93 922 390 21 474 706 27 92 96 942 82 87 37171 297 [500] 429 616 737 811 58 95 94 [500] 924 38998 142 [3000] 92 238 486 [500] 529 674 842 [500] 39102 215 309 61 66 67 69 84 426 612 65 76 [1000] 85 748 855 959 69

40015 242 344 718 815 925 62 67 41049 491 95 503 780 885 42068 274 579 705 865 80 [500] 43042 185 [1000] 201 65 72 585 [1000] 600 53 [500] 65 [1000] 842 978 44004 102 90 227 327 64 554 85 678 [3000] 804 [500] 99 45022 461 90 620 828 82 46010 67 234 347 838 965 [3000] 80 47141 [500] 55 200 [1000] 542 754 921 72 48002 155 205 351 452 549 622 870 943 51 49038 [500] 171 304 [500] 60 441 587 915 71

50264 70 522 704 [500] 906 51055 75 [1000] 126 331 567 [1000] 640 815 52213 [1000] 163 256 [1000] 394 403 524 671 95 51 53 53082 443 615 63 [3000] 707 [1000] 868 978 54168 409 590 750 960 55383 59 641 909 91 56113 [500] 957 57059 105 22 [3000] 464 537 711 937 65 [500] 70 58282 310 35 404 46 74 688 712 13 804 [500] 73 [500] 59165 235 74 343 89 461 [500] 524 621 799 854 [1000]

60001 [1000] 12 [3000] 247 64 327 75 484 685 841 993 [1000] 61024 196 245 310 55 593 630 66 701 844 62051 97 171 219 [500] 73 [500] 431 534 658 776 63034 187 436 523 54 60 [500] 43 654 719 64152 75 [3000] 707 [1000] 868 978 54168 409 590 750 960 55383 59 641 909 91 56113 [500] 957 57059 105 22 [3000] 464 537 711 937 65 [500] 70 58282 310 35 404 46 74 688 712 13 804 [500] 73 [500] 59165 235 74 343 89 461 [500] 524 621 799 854 [1000]

60001 [1000] 12 [3000] 247 64 327 75 484 685 841 993 [1000] 61024 196 245 310 55 593 630 66 701 844 62051 97 171 219 [500] 73 [500] 431 534 658 776 63034 187 436 523 54 60 [500] 43 654 719 64152 75 [3000] 707 [1000] 868 978 54168 409 590 750 960 55383 59 641 909 91 56113 [500] 957 57059 105 22 [3000] 464 537 711 937 65 [500] 70 58282 310 35 404 46 74 688 712 13 804 [500] 73 [500] 59165 235 74 343 89 461 [500] 524 621 799 854 [1000]

70088 101 411 50 593 685 [3000] 856 953 71041 229 92 304 7 614 811 45 62 962 44 85 [1000] 94 [500] 72167 202 67 344 408 15 19 513 17 18 [1000] 614 66 73 [3000] 305 75 420 595 [3000] 647 81 780 862 74022 [500] 100 39 52 92 205 98 507 [10000] 8 625 [1000] 92 756 97 883 968 74 75356 412 546 97 [3000] 676 [500] 76014 40 [500] 67 112 270 416 97 655 778 970 77413 88 681 725 [500] 943 51 58 78031 238 58 [10000] 60 [1000] 83 467 516 [500] 32 678 782 86 923 79009 200 355 600 59 740 48 89003 92 440 537 787 931 81285 [500] 301 6 587 93 661 80 758 [3000] 924 28 59 82067 441 522 80 [500] 719 29 87 905 20 83022 84 136 53 242 322 82 638 59 [1000] 810 48 903 18 84002 126 64 98 410 628 72 776 316 941 85054 123 215 418 582 668 861 86044 193 256 292 416 40 72 [500] 524 627 95 998 [3000] 87139 [500] 225 310 57 419 49 75 [500] 501 28 [1000] 74 79 88 657 700 58 864 906 35 37 54 88189 221 95 309 59 63 598 701 64 89163 218 328 625 813 70 92 905 41

90035 [1000] 68 200 463 662 744 91053 396 524 631 825 [500] 31 92113 79 95 261 74 310 44 695 87 736 62 [500] 91 957 95 93057 276 315 25 26 405 524 [500] 638 814 54 [500] 927 40 94173 268 634 43 42 727 921 95552 40 86 643 739 81 935 43 96109 88 269 84 [500] 325 77 493 588 [1000] 684 981 [500] 97064 233 86 425 48 501 67 872 933 92 981 50 926 59 99075 178 [500] 290 [1000] 481 582 997

100014 19 208 473 751 101023 84 528 617 48 799 860 936 42 62 94 [500] 102107 [3000] 502 12 [1000] 50 66 93 706 65 825 77 945 83 103314 [500] 659 899 954 104013 92 426 606 732 76 838 904 7 105007 11 28 287 400 555 695 932 106057 341 [1000] 93 431 776 962 [1000] 107001 521 29 108163 578 880 87 109045 126 42 240 56 329 917

110014 346 439 614 834 912 [3000] 72 73 81 [500] 111000 109 68 92 355 [500] 726 800 [1000] 21 96 955 [500] 112037 77 145 211 502 80 957 56 115076 144 215 24 377 429 [500] 648 919 43 67 114011 284 335 44 445 568 609 707 853 55 926 [3000] 58 115079 84 163 241 872 485 98 510 [500] 31 619 86 116040 397 427 66 677 86 899 117058 [500] 670 715 74 803 58 118264 395 765 920 119028 190 243 99 [500] 567 [500] 91 776 87 968

120192 84 214 345 400 771 [1000] 815 43 59 70 967 121124 263 67 95 398 532 716 [1000] 858 919 76 122369 108 49 278 378 442 607 719 880 924 123033 306 413 614 [500] 968 [500] 124187 257 92 367 717 32 38 55 [3000] 72 848 [3000] 967 125019 250 70 412 509 40 610 729 [500] 126012 148 67 95 211 [500] 86 89 [500] 97 322 25 78 400 64 701 72 826 29 [3000] 62 952 127059 115 288 355 435 45 [3000] 98 722 [3000] 84 91 945 80 [1000] 98 128412 [500] 41 53 75 502 60 92 [3000] 503 86 [1000] 650 898 129222 668 767

130103 24 485 509 [3000] 45 646 83 733 [1000] 901 [500] 131004 25 165 348 [3000] 403 22 555 619 775 823 912 132230 35 94 193 316 442 55 597 [500] 603 83 700 [500] [1000] 36 69 133011 17 [500] 253 [1000] [1000] 134164 [500] 53 429 700 48 96 907 135017 386 518 [1000] [1000] 89 [1000] 136017 215 24 329 29 675 [500] 891 12 20 27 137104 69 216 47 53 370 482 72 90 548 66 613 724 819 [500] 58 138226 55 74 332 50 94 95 805 [1000] 8 60 139058 224 366 87 854 67 70 94 905 [5000] 15 73

140182 93 557 804 8 34 90 141033 373 [1000] 98 426 92 531 78 620 27 72 81 95 142908 80 [1000] 313 551 795 842 143428 [1000] 518 83 736 856 144031 347 407 629 886 927 145011 99 380 733 70 146023 82 [500] 201 50 [1000] 65 92 346 56 68 473 [1000] 822 147061 [1000] 206 85 416 80 [1000] 503 [3000] 623 41 65 149137 259 300 462 869 70 952 [3000] 86

150163 255 406 768 818 75 913 45 60 71 [1000] 99 151041 79 195 49 396 421 803 154033 70 167 203 [500] 328 533 64 754 907 153101 5 [1000] 30 222 95 374 438 67 587 626 82 721 59 154134 301 71 314 [500] 52 403 [3000] 72 525 53 630 771 870 95 949 64 155053 [1000] 79 80 609 80 860 990 156197 417 21 34 [1000] 43 585 625 759 876 157019 249 67 94 409 45 79 863 949 98 [500] 158059 550 620 54 719 877 926 159126 694 744 837

160005 10 282 351 508 40 [500] 82 95 [3000] 651 717 848 161012 120 62 333 39 411 570 610 25 [1000] 835 929 [500] 162414 503 91 674 716 57 801 955 62 163104 66 207 38 90 455 [500] 65 513 616 [1000] 701 45 854 95 926 [1000] 164 [1000] [1000] 147 293 98 740 881 990 165186 254 767 53 70 632 732 166158 [1000] 211 43 487 653 853 94 999 167008 261 344 453 502 706 871 902 168163 93 99 359 429 33 71 582 90 693 [3000] 945 76 [1000] 169158 307 513 733 939

170017 146 205 48 72 302 18 73 [500] 430 528 820 936 171016 [3000] 120 60 239 40 66 302 408 81 62 [500] 69 840 951 172001 [3000] 71 [1000] 285 356 57 89 602 [500] 708 173035 9 23 217 435 79 81 615 43 45 860 62 174007 479 510 70 774 976 85 175000 112 364 425 557 650 767 848 989 176055 132 [1000] 278 [1000] 348 19 564 792 862 920 177077 155 537 [500] 71 694 874 972 178042 124 [1000] 96 209 343 78 406 59 679 734 897 995 179033 177 435 41 76 533 788 909 52

180022 305 432 724 39 817 999 181124 80 473 [500] 554 74 [500] 721 807 931 182129 46 209 72 83 480 [1000] 533 93 669 731 70 97 994 183135 516 58 [500] 736 69 184004 98 179 278 350 425 495 [500] 17 [1000] 185018 475 886 955 78 186125 66 307 404 46 60 638 837 [500] 55 995 187079 159 42 86 252 [3000] 82 526 611 20 786 804 [3000] 903 52 188330 47 49 [500] 94 546 [3000] 55 [3000] 941 50 189123 213 544 79 782 98

190117 292 395 [1000] 593 616 839 911 34 191064 165 320 490 733 46 74 890 956 59 192022 63 76 177 527 92 94 [500] 193008 94 102 23 51 357 526 52 629 782 807 29 46 96 [1000] 907 74 [500] 194215 22 45 74 [500] 324 76 423 69 548 914 195071 135 384 556 668 981 196058 608 16 801 932 64 74 197 [500] [3000] 44 136 98 277 306 620 30 35 198048 65 96 [500] 200 86 617 63 825 906 199029 203 71 423 579 682 726 53 [1000] 934

200035 [500] 228 324 96 494 675 779 804 [1000] 66 71 [1000] 936 56 201005 [500] 284 690 759 61 803 918 54 202001 [3000] 67 127 [500] 69 271 427 42 617 751 829 203062 214 15 71 [1000] 348 426 654 67 87 808 921 204101 298 331 543 93 205022 54 59 [500] 691 750 91 [500] 841 206001 [500] 443 74 518 32 207006 216 359 521 [500] 688 834 87 95 934 208134 45 209 377 436 40 48 [1000] 539 603 728 56 60 68 855 37 58 209013 19 123 505 47 612 92 [500] 712 849 922 [500]

210169 293 345 458 610 803 29 89 954 211118 112 41 220 76 315 629 63 219 802 17 [3000] 979 212039 82 93 48 511 83 [500] 910 54 64 213015 53 79 106 315 91 436 551 [500] 214002 129 46 [500] 214 311 617 869 215012 193 398 691 819 [500] 38 216157 68 413 59 590 86 79 93 852 989 217157 [3000] 206 17 415 879 902 218021 [500] 51 [3000] 269 85 365 699 818 56 [1000] 219117 236 571 760

220191 274 320 401 [500] 70 560 657 221200 341 480 [1000] 501 [1000] 76 812 945 81 942226 [500] 99 327 71 423 61 223012 143 427 97 722 881 224000

Berichtigungen: In der Nachmittagsliste vom 23. Mai lies 66832 statt 76832 in der Nachmittagsliste vom 23. 1213 29 86 93 statt 1313 29 86 93; 56776 statt 56766. 122904 statt 122904, 157043 statt 157053, 167275 statt 167375

15. Ziehung der 5. Klasse 212. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 27. Mai 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

24. Mai 1905, nachmittags. Nachdruck verboten.

111 13 259 334 61 73 [10000] 403 511 912 54 [500] 1203 [1000] 48 491 570 99 646 717 810 88 92 2035 93 194 253 66 [3000] 601 39 717 [15000] 851 926 [3000] 46 64 [1000] 138 99 209 306 48 460 778 819 919 45 4005 [500] 53 975 6037 [1000] 83 143 85 261 329 427 579 [3000] 714 800 [3000] 929 7272 457 634 704 888 8116 227 48 [1000] 445 512 745 9117 [1000] 271 379 492 668 [1000] 757 71 840 83 [500] 907

10245 52 53 397 [1000] 553 669 899 [500] 11048 167 205 73 329 69 580 [500] 627 67 745 814 12407 51 513 677 728 807 13129 564 605 6 [500] 768 821 55 14109 335 561 826 970 97 15011 115 51 218 35 322 28 43 79 466 563 76 618 800 902 16047 58 301 [3000] 38 391 95 571 641 702 [1000] 85 [500] 943 52 98 17046 63 115 257 72 472 79 615 22 47 720 [3000] 97 802 [500] 937 18056 117 324 55 [500] 466 528 94 606 66 911 70 86 [500] 19331 213 56 58 59 87 725 72 859 944

20929 76 [500] 216 49 [3000] 45 84 523 79 630 [500] 741 85 [10000] 919 21237 91 519 32915 71 413 94 98 [3000] 931 46 22958 79 [500] 137 333 475 514 616 89 92 719 47 69 888 24066 118 [500] 56 349 [1000] 641 69 951 25504 153 [1000] 796 26478 179 93 276 406 615 712 802 44 939 27080 253 450 [1000] 73 680 701 28194 204 12 32 87 390 465 94 601 76 [1000] 729 50 29000 69 160 83 97 229 604 19 29 63 83 800

30170 [500] 262 416 510 41 604 31 744 92 853 [500] 31114 315 415 561 727 914 58 32073 167 95 240 [1000] 9 560 [3000] 841 51 989 33339 132 97 210 37 52 449 85 94 644 [1000] 40 34009 72 181 272 331 621 60 [1000] 783 35007 45 [500] 328 872 996 [500] 36083 109 79 93 922 390 21 474 706 27 92 96 942 82 87 37171 297 [500] 429 616 737 811 58 95 94 [500] 924 38998 142 [3000] 92 238 486 [500] 529 674 842 [500] 39102 215 309 61 66 67 69 84 426 612 65 76 [1000] 85 748 855 959 69

40015 242 344 718 815 925 62 67 41049 491 95 503 780 885 42068 274 579 705 865 80 [500] 43042 185 [1000] 201 65 72 585 [1000] 600 53 [500] 65 [1000] 842 978 44004 102 90 227 327 64 554 85 678 [3000] 804 [500] 99 45022 461 90 620 828 82 46010 67 234 347 838 965 [3000] 80 47141 [500] 55 200 [1000] 542 754 921 72 48002 155 205 351 452 549 622 870 943 51 49038 [500] 171 304 [500] 60 441 587 915 71

50264 70 522 704 [500] 906 51055 75 [1000] 126 331 567 [1000] 640 815 52213 [1000] 163 256 [1000] 394 403 524 671 95 51 53 53082 443 615 63 [3000] 707 [1000] 868 978 54168 409 590 750 960 55383 59 641 909 91 56113 [500] 957 57059 105 22 [3000] 464 537 711 937 65 [500] 70 58282 310 35 404 46 74 688 712 13 804 [500] 73 [500] 59165 235 74 343 89 461 [500] 524 621 799 854 [1000]

60001 [1000] 12 [3000] 247 64 327 75 484 685 841 993 [1000] 61024 196 245 310 55 593 630 66 701 844 62051 97 171 219 [500] 73 [500] 431 534 658 776 63034 187 436 523 54 60 [500] 43 654 719 64152 75 [3000] 707 [1000] 868 978 54168 409 590 750 960 55383 59 641 909 91 56113 [500] 957 57059 105 22 [3000] 464 537 711 937 65 [500] 70 58282 310 35 404 46 74 688 712 13 804 [500] 73 [500] 59165 235 74 343 89 461 [500] 524 621 799 854 [1000]

70088 101 411 50 593 685 [3000] 856 953 71041 229 92 304 7 614 811 45 62 962 44 85 [1000] 94 [500] 72167 202 67 344 408 15 19 513 17 18 [1000] 614 66 73 [3000] 305 75 420 595 [3000] 647 81 780 862 74022 [500] 100 39 52 92 205 98 507 [10000] 8 625 [1000] 92 756 97 883 968 74 75356 412 546 97 [3000] 676 [500] 76014 40 [500] 67 112 270 416 97 655 778 970 77413 88 681 725 [500] 943 51 58 78031 238 58 [10000] 60 [1000] 83 467 516 [500] 32 678 782 86 923 79009 200 355 600 59 740 48 89003 92 440 537 787 931 81285 [500] 301 6 587 93 661 80 758 [3000] 924 28 59 82067 441 522 80 [500] 719 29 87 905 20 83022 84 136 53 242 322 82 638 59 [1000] 810 48 903 18 84002 126 64 98 410 628 72 776 316 941 85054 123 215 418 582 668 861 86044 193 256 292 416 40 72 [500] 524 627 95 998 [3000] 87139 [500] 225 310 57 419 49 75 [500] 501 28 [1000] 74 79 88 657 700 58 864 906 35 37 54 88189 221 95 309 59 63 598 701 64 89163 218 328 625 813 70 92 905 41

90035 [1000] 68 200 463 662 744 91053 396 524 631 825 [500] 31 92113 79 95 261 74 310 44 695 87 736 62 [500] 91 957 95 93057 276 315 25 26 405 524 [500] 638 814 54 [500] 927 40 94173 268 634 43 42 727 921 95552 40 86 643 739 81 935 43 96109 88 269 84 [500] 325 77 493 588 [1000] 684 981 [500] 97064 233 86 425 48 501 67 872 933 92 981 50 926 59 99075 178 [500] 290 [1000] 481 582 997

100014 19 208 473 751 101023 84 528 617 48 799 860 936 42 62 94 [500] 102107 [3000] 502 12 [1000] 50 66 93 706 65 825 77 945 83 103314 [500] 659 899 954 104013 92 426 606 732 76 838 904 7 105007 11 28 287 400 555 695 932 106057 341 [1000] 93 431 776 962 [1000] 107001 521 29 108163 578 880 87 109045 126 42 240 56 329 917

110014 346 439 614 834 912 [3000] 72 73 81 [500] 111000 109 68 92 355 [500] 726 800 [1000] 21 96 955 [500] 112037 77 145 211 502 80 957 56 115076 144 215 24 377 429 [500] 648 919 43 67 114011 284 335 44 445 568 609 707 853 55 926 [3000] 58 115079 84 163 241 872 485 98 510 [500] 31 619 86 116040 397 427 66 677 86 899 117058 [500] 670 715 74 803 58 118264 395 765 920 119028 190 243 99 [500] 567 [500] 91 776 87 968

120192 84 214 345 400 771 [1000] 815 43 59 70 967 121124 263 67 95 398 532 716 [1000] 858 919 76 122369 108 49 278 378 442 607 719 880 924 123033 306 413 614 [500] 968 [500] 124187 257 92 367 717 32 38 55 [3000] 72 848 [3000] 967 125019 250 70 412 509 40 610 729 [500] 126012 148 67 95 211 [500] 86 89 [500] 97 322 25 78 400 64 701 72 826 29 [3000] 62 952 127059 115 288 355 435 45 [3000] 98 722 [3000] 84 91 945 80 [1000] 98 128412 [500] 41 53 75 502 60 92 [3000] 503 86 [1000] 650 898 129222 668 767

130103 24 485 509 [3000] 45 646 83 733 [1000] 901 [500] 131004 25 165 348 [3000] 403 22 555 619 775 823 912 132230 35 94 193 316 442 55 597 [500] 603 83 700 [500] [1000] 36 69 133011 17 [500] 253 [1000] [1000] 134164 [500] 53 429 700 48 96 907 135017 386 518 [1000] [1000] 89 [1000] 136017 215 24 329 29 675 [500] 891 12 20 27 137104 69 216 47 53 370 482 72 90 548 66 613 724 819 [500] 58 138226 55 74 332 50 94 95 805 [1000] 8 60 139058 224 366 87 854 67 70 94 905 [5000] 15 73

140182 93 557 804 8 34 90 141033 373 [1000] 98 426 92 531 78 620 27 72 81 95 142908 80 [1000] 313 551 795 842 143428 [1000] 518 83 736 856 144031 347 407 629 886 927 145011 99 380 733 70 146023 82 [500] 201 50 [1000] 65 92 346 56 68 473 [1000] 822 147061 [1000] 206 85 416 80 [1000] 503 [3000] 623 41 65 149137 259 300 462 869 70 952 [3000] 86

150163 255 406 768 818 75 913 45 60 71 [1000] 99 151041 79 195 49 396 421 803 154033 70 167 203 [500] 328 533 64 754 907 153101 5 [1000] 30 222 95 374 438 67 587 626 82 721 59 154134 301 71 314 [500] 52 403 [3000] 72 525 53 630 771 870 95 949 64 155053 [1000] 79 80 609 80 860 990 156197 417 21 34 [1000] 43 585 625 759 876 157019 249 67 94 409 45 79 863 949 98 [500] 158059 550 620 54 719 877 926 159126 694 744 837

160005 10 282 351 508 40 [500] 82 95 [3000] 651 717 848 161012 120 62 333 39 411 570 610 25 [1000] 835 929 [500] 162414 503 91 674 716 57 801 955 62 163104 66 207 38 90 455 [500] 65 513 616 [1000] 701 45 854 95 926 [1000] 164 [1000] [1000] 147 293 98 740 881 990 165186 254 767 53 70 632 732 166158 [1000] 211 43 487 653 853 94 999 167008 261 344 453 502 706 871 902 168163 93 99 359 429 33 71 582 90 693 [3000] 945 76 [1000] 169158 307 513 733 939

170017 146 205 48 72 302 18 73 [500] 430 528 820 936 171016 [3000] 120 60 239 40 66 302 408 81 62 [500] 69 840 951 172001 [3000] 71 [1000] 285 356 57 89 602 [500] 708 173035 9 23 217 435 79 81 615 43 45 860 62 174007 479 510 70 774 976 85 175000 112 364 425 557 650 767 848 989 176055 132 [1000] 278 [1000] 348 19 564 792 862 920 177077 155 537 [500] 71 694 874 972 178042 124 [1000] 96 209 343 78 406 59 679 734 897 995 179033 177 435 41 76 533 788 909 52

180022 305 432 724 39 817 999 181124 80 473 [500] 554 74 [500] 721 807 931 182129 46 209 72 83 480 [1000] 533 93 669 731 70 97 994 183135 516 58 [500] 736 69 184004 98 179 278 350 425 495 [500] 17 [1000] 185018 475 886 955 78 186125 66 307 404 46 60 638 837 [500] 55 995 187079 159 42 86 252 [3000] 82 526 611 20 786 804 [3000] 903 52 188330 47 49 [500] 94 546 [3000] 55 [3000] 941 50 189123 213 544 79 782 98

190117 292 395 [1000] 593 616 839 911 34 191064 165 320 490 733 46 74 890 956 59 192022 63 76 177 527 92 94 [500] 193008 94 102 23 51 357 526 52 629 782 807 29 46 96 [1000] 907 74 [500] 194215 22 45 74 [500] 324 76 423 69 548 914 195071 135 384 556 668 981 196058 608 16 801 932 64 74 197 [500] [3000] 44 136 98 277 306 620 30 35 198048 65 96 [500] 200 86 617 63 825 906 199029 203 71 423 579 682 726 53 [1000] 934

200035 [500] 228 324 96 494 675 779 804 [1000] 66 71 [1000] 936 56 201005 [500] 284 690 759 61 803 918 54 202001 [3000] 67 127 [500] 69 271 427 42 617 751 829 203062 214 15 71 [1000] 348 426 654 67 87 808 921 204101 298 331 543 93 205022 54 59 [500] 691 750 91 [500] 841 206001 [500] 443 74 518 32 207006 216 359 521 [500] 688 834 87 95 934 208134 45 209 377 436 40 48 [1000] 539 603 728 56 60 68 855 37 58 209013 19 123 505 47 612 92 [500] 712 849 922 [500]

210169 293 345 458 610 803 29 89 954 211118 112 41 220 76 315 629 63 219 802 17 [3000] 979 212039 82 93 48 511 83 [500] 910 54 64 213015 53 79 106 315 91 436 551 [500] 214002 129 46 [500] 214 311 617 869 215012 193 398 691 819 [500] 38 216157 68 413 59 590 86 79 93 852 989 217157 [3000] 206 17 415 879 902 218021 [500] 51 [3000] 269 85 365 699 818 56 [1000] 219117 236 571 760

220191 274 320 401 [500] 70 560 657 221200 341 480 [1000] 501 [1000] 76 812 945 81 942226 [500] 99 327 71 423 61 223012 143 427 97 722 881 224000

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 150000, 1 zu 100000, 1 zu 75000, 2 zu 30000, 2 zu 15000, 9 zu 10000, 14 zu 5000, 986 zu 3000, 411 zu 1500, 709 zu 500 Mk.

Bekanntmachung.

Die örtliche Beaufsichtigung der evangelischen Schule zu **Ennigerloh** ist von der Königlichen Regierung zu Münster dem Pfarrer Siebold in Oelde übertragen.

Beckum, den 23. Mai 1905.

Der Landrat.
Dr. Buhlmann.

Chaussee-Verding.

Am Freitag, dem 2. Juni d. Js., nachmittags 5 Uhr, soll in der Wirtschaft **Brentrup** die Anfertigung folgender Chausseestrecken mindestfordernd vergeben werden:

1. in **Bornefeld** (Borgmanns Busch) **300** m,
2. in **Geist** (Hellstraße bei Grüter) **400** m.

Bedingungen liegen bis zum Termine in dem Amtszimmer offen. Abschriften können gegen 1 Mark Gebühr bezogen werden.

Wadersloh, 25. Mai 1905.

Der Gemeinde-Vorstand.

Holz-Verkauf!

Am Dienstag, dem 30. d. Mts., morgens 10 Uhr, läßt Herr Landwirt **Mersmann** in seinem „Cleven-Busch", nahe bei Thülig:

31 Nummern abgelohte starke Eichenstangen,
zu leichtem Bauholz und Grubenholz oder Riegelpfosten,

meistbietend gegen Kredit verkaufen. Das Holz liegt unmittelbar an der Chaussee der Lackstraße. Versammlung an Ort und Stelle.

Lippborg, den 23. Mai 1905.

B. Rösler,
Versteigerer.

Englischer Bart-Wuchs

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünngewachsene Bärte. à Glas 2,—

Zu haben bei:
August Nahrmann, Oelde.
Herren- u. Damen-Friseurgeschäft.

Weiße Kinderhöschen
offen und geschlossen.
Max Schwarte.

Sehr empfehlenswerte

Krankenweine:

Medoc	p. Flasche M.	1,20,
St. Julien	„ „ „	1,50,
Pontet-Canet	„ „ „	2,00,
Samos, süss,	„ „ „	1,20,
Madeira	„ „ „	2,00,
Portwein	„ „ „	2,50.

Engelbert Bartels,
Oelde.

Kopfschmerzen.

Mehrere Monate litt ich an den heftigsten Kopfschmerzen und zwar so sehr, daß ich oft Tage lang nicht die geringste Arbeit verrichten konnte. Ich hatte schon allerhand Mittel gegen dieses Leiden gebraucht, welche mir aber alle keine Besserung brachten.

Auf Anraten einer mir bekannten Frau wandte ich mich an die homöopathische Krankenbehandlung des Herrn **Schöning in Dortmund, Hiltropwall 27.**

Durch die Behandlung des Herrn Schöning besserte sich mein Zustand und nachdem ich nun durch Herrn Schöning völlig hergestellt bin, bringe ich dieses mit großem Danke zur öffentlichen Kenntnis.

Frau Zimmermann in Marten.

Weiße Kinderhöschen
offen und geschlossen.
Max Schwarte.

Ersuche denjenigen, der meine

Böller

vor Monaten geliehen hat, mir dieselben sofort zurückzustellen.

E. vom Kolke, Oelde.

Königl. Preuß. 213. Klassen-Lotterie.

Zur 1. Klasse habe abzugeben: 1/1, 1/2, 1/4 und 1/10 Lose. Pläne gratis. Bestellungen werden baldigst erbeten.

Thurmann,
Königlicher Lotterie-Einnehmer,
Lippstadt.

Reell! Jg. Mädch. 21 J. 220000 M. Vermög. wirtsch. erzog., wünscht Heirat mit edelgesf. Herrn. Verm. nicht erf., doch gut. Char. Beding. Off. u. „Reform" Berlin S. 14.

Keine Trunksucht mehr.



Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Tee, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER ist mehr wert wie alle Reden der Welt über Enthaltsamkeit, denn es erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. COZA wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZA hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchen jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut, welches das echte COZAPULVER besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, eine Probe gratis. Es wird als ganz unschädlich garantiert.

GRATIS-PROBE.
No. 3080
Schneiden Sie diesen Koupon aus, und schicken denselben noch heute an das Institut.
Briefe sind mit 20 Pfg. zu frankieren.

COZA INSTITUTE
(Dept. 3080),
62, Chancery Lane,
London, W. C. (England).

Bankhaus Selig Windmüller
Hamm i. W.

Spareinlagen werden je nach der Kündigungsfrist gebührenfrei zu 3¼—4½ % verzinst.

An- und Verkauf von Wertpapieren.
Kostenfreie Verlosungskontrolle.
Kostenfreie Einlösung von Coupons.
Diskontierung und Inkasso von Wechseln.
Einlösung von Domizil-Wechseln.
Eröffnung laufender Rechnungen.
Vorschüsse auf Wertpapiere.
Check-Verkehr.

Soolbad und Sommerfrische Westernkotten b. Lippstadt.

Beste Soole und billigste Pension.

Näheres durch den Besitzer: **F. C. Wiese.**

Dampfwaschanstalt und Neuplätterei Germania

(Wethmar & Hilgers)

Fernsprecher 856. **Münster i. W.** Schwarz. Weg 351.

Reinigen, mangeln und plätten sämtlicher
Haushaltungs- und Hotelwäsche
in kürzester Zeit, unter größter Schonung.
Garantie für Nichtanwendung von Chlor rc.
Große Rasenbleiche.

Spezialität! **Feine Herrenwäsche.** Spezialität!

Neubügeln mit Maschine und Hand.
Lieferung in kürzester Zeit. Eilwäsche in 24 Stunden.
Ausbessern, sticken u. stopfen defekter Wäsche auf Wunsch.
Reinigen, färben und appretieren von
Gardinen aller Art
auf Neu unter Garantie innerhalb 2 Tagen.
Täglich Bahn- und Post-Versand.
Vertreter für Beckum und Umgegend:
Clemens Jürgens, Beckum, Nordstraße.

Ganz umsonst u. portofrei

kann sich jeder von uns für entsprech. Wert Waren erwerben. Man verlange neuesten Prachtkatalog mit 3500 Abbildungen nebst näherer Angabe ebenfalls gratis und franko (ohne Kaufzwang). Derselbe enthält große Auswahl in Herrenketten, ferner große Auswahl in Damen- Uhr- und Halsketten, Broschen, Ringen, Taschenuhren, Regulateure Wecker, Portemonnaies, Pfeifen, Spazierstöcke, Fernrohre, Feldstecher, Schuß- u. Stichwaffen, Waagen, Sensen, Reben- od. Gartenscheren, Gärtnermesser, Brot-, Schlacht-, Gemüse-, Hack- und Wiegemesser, Taschenmesser, Rasiermesser, Tafelmesser und Gabeln, Damen-, Haar- und Schneiderscheren, Haarmaschinen, Rasierutensilien, Musikinstrumente, Schmuck- und Haushaltungsartikel, Kinderspielwaren und Christbaumschmuck etc. Gleichzeitig offerieren wir, damit sich Jeder von der Güte und Qualität unserer Waren überzeugen kann, **franko prima Nickel-Uhrkette No. 695** wie Zeichnung ca. 29½ cm lang, mit Kompaß im Schieber und 2 Quasten-Anhängern für **nur Mark 2.— 14 Tage zur Ansicht.** Bestellung verpflichtet sich, den Betrag in angegebener Probezeit einzusenden oder die Uhrkette zu retournieren. — Mehr wie 1 Stück nur gegen Nachnahme. **Bitte genau auf unsere Firma zu achten. Katalog Neuheiten in Handwerkerketten**



Gebrüder Bell, Gräfrath
bei Solingen. 3016
Aeltestes Fabrikversandhaus am Platze.
Gegründet 1876.

100 Pferde! 200 Personen!
Königlich Niederländischer
ZIRKUS
— Oscar Carré. —
BIELEFELD. Kaiser Wilhelm-Platz.
Jeden Abend 8 Uhr:
Grosse Vorstellung.
Mittwochs 4 Uhr:
Extravorstellung zu halben Preisen für alle.
Sonntag 4 Uhr:
Halbe Preise für Kinder unter 10 Jahren.
Montag, den 29. Mai: **Letzte Vorstellung.**

Billigster u. bester Dynamo

der Welt (D. R.-P. 120625)
— Patent in allen Industriestaaten. —



Karl Dittmar
Maschinenfabrik
Schüttorf (Hannover)
Spezialfabrik für
Dynamo- und Elektromotorenbau, kompl. Licht- u. Kraftanlagen.
Reparaturen, wie Neuwickeln von Ankern, Neubelegen von Kollektoren etc., werden schnell u. preiswert ausgeführt.



5 Mark und mehr per Tag.
Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Verkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache u. wir verkauf die Arbeit.
O. Kunau & Co., Hamburg Z. V. N., Merkurstrasse 21/2.

Rechnungs-Formulare stets vorrätig bei **E. Holterdorf,** Bielefeld und Oelde.

A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W.
Verleger des heiligen apostolischen Stuhles.

Für den Monat Juni.

Herz-Jesu-Andacht. Preis Mk. 0.40.
Herz-Jesu-Büchlein. Geb. Mk. 0.75.
Großdruckausgabe geb. Mk. 1.—
Herz Jesu, Sitz der Liebe. Preis gebunden Mk. 1.50.
Herz Jesu, Du Rettung in unsern Tagen! Preis geb. Mk. 1.50.
Herz Jesu, Quelle der Gnaden. Preis gebunden Mk. 1.—
Perlenkranz. Ein Herz-Jesu-Monat. Preis gebunden Mk. 1.50.
Das heiligste Herz Jesu und der heil. Rosenkranz. Geb. Mk. 1.50.
Das Herz des göttl. Menschenfreundes. Preis geb. Mk. 0.75.
Zur Massenverbreitung empfohlen:
Kurze Geschichte der Andacht zum heiligsten Herzen Jesu. Preis geheftet Mk. 0.35.
30 Tagesandachten für Juni. Preis Mk. 0.15.
Die neun Liebesdienste und der Ehrenwache. Preis Mk. 0.15.
Novene zu Ehren des heiligsten Herzens Jesu. Preis Mk. 0.10.
Zur Verehrung des heiligen Geistes:
Der heilige Geist. Geb. M. 1.—
Die sieben Gaben des hl. Geistes. Preis gebunden Mk. 0.75.
Das würdige Firmkind. Mk. 0.30.
Firmungsbüchlein. Preis Mk. 0.15.
Neuntägige Andacht zu Ehren des heiligen Geistes. Preis Mk. 0.40.
Für den 13. Juni:
Antoniusbüchlein. Geb. Mk. 0.75.
Für den 21. Juni:
Aloysiusbüchlein. Geb. Mk. 0.75.
Sankt Aloysius. Geb. Mk. 1.50.
Betrachtungen und Gebete für die sechs Aloysianischen Sonntage und neuntägige Andacht. Geb. Mk. 0.60.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
Vollständiger Katalog über Juni-Literatur auf Verlangen gratis und franko.

Aus meinen Parzellierungen habe ich auf sofort oder später einige verzügliche

Restgüter

in Größen von **80** bis **175 Morgen,** sowie eine in bester Gegend des Kreises **Höxter** belegene

Wassermühle

mit ständiger Wasserkraft von **50** bis **60 Pferdestärken,** mit schönen Wohn- und Wirtschafts-Gebäuden nebst **51 Morgen Ackerland und Wiesen,** unter günstigen Zahlungsbedingungen abzugeben.

Bielefeld, 18. Mai 1905.

Bernhard Ruben.

Handels-Nachrichten.

Bericht über tatsächlich erzielte Getreidepreise in der Provinz Westfalen.

Preis in Mark pro Doppelzentner oder 100 Kilo.

Freitag, den 26. Mai 1905.

Münster: Weizen 17,75, Roggen 15,80, Hafer 14,50. **Soest:** Weizen 17,60. **Paderborn:** Weizen 17,50, Korn 16,50, Roggen 16,15, Hafer 16,00. **Osnabrück:** Weizen 17,25, Roggen 15,75, Gerste 14,50, Hafer 15,00.

Neuß, 26. Mai. Rüböl per 100 Kilo in Partien, von 100 Ztr. (ohne Faß) 49,50, Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß) 51,00 Mk. Gereinigtes Oel per 100 Kil. 3 Mk. höher als Rüböl. Rübkuchen per 1000 Kil. 101, in kleineren Partien 105 Mk. Raps I. 14,80 Mk., II. 14,30 Mk.

Produktenbörse. Weizen I. 18,00, do. II. 17,50, Roggen I. 15,80, II. 15,30, Hafer 14,80 Mk., alles die 100 Kil. Kleie 5,60 per 50 Kilos.

Bauernsöhne

erhalten nach 4monatl. ungenierter Ausbildung

Beamten-Stelle

für **Rittergüter, Domänen usw. kostenlos** nachgewiesen. In 3 Monaten über **1200** offene Stellen.

— Erfolg **garantiert.** —

Pension auf Wunsch im Technikum.

Nähere Auskunft gegen 10-Pfennig-Marke.

Landwirtsch. Technikum,
Münster I/W., Kanonengraben.

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Carl Stratmann-Berghaus, 44 J., Witten. Frau Heinr. Reckfiet, geb. Sophie Ilbe, 56 J., Lippstadt. Wwe. H. Görh, geb. Elisabeth Schürmann, 69 J., Rinkerode. Rentner Jos. Hohenkirch gut. Frommelt, 84 J., Telgte. Frau Rentmeister Anna Boermanek, geb. Kleine, 39 J., Brenken. Fräulein Bertha Jesse, 74 J., Lippstadt.

Verlobt: Agnes Veit (Elberfeld) mit Regierungsbaumeister Alex Holtermann (Carthaus b. Danzig).



Glänzend
bewährt sich d. Bohnermasse
„Bravo"
für Parkett- und Linoleum-Fussböden etc.
In Dosen zu 1 und 2 Mark.
Bohnerbürsten m. Stiel 10 M.
B. Illigens, Beckum.



Spratt's Kückenfutter
und Geflügelfutter bewirkt erstaunlich, grosse Eierproduktion.
Billigst — auch Spratt's Hundekuchen — zu haben bei:
Joh. Blankemeyer, Verl.

Ein Kolonat

von 40 bis 60 Morgen zu pachten gesucht.

Offerten unter **A. W. 1110** bef. die Expedition d. Bl.

Ein ca. 25 Minuten von Rheda entfernt liegendes

Ackergrundstück

zur Größe von 67,94 Ar. für **kleinere Kötterei** geeignet, unter der Hand zu verkaufen.

Rheda, den 25. Mai 1905.

F. Hark.



Das Kolonat

Erlei in **Druffel,**
48 Morgen groß,
mit guten Wirtsch.-Gebäuden, soll vom nächsten Oktober oder April an, auf 6 Jahre verpachtet werden.
Näheres bei **Rntt. C. Göke in Rietberg.**

Viehmarkt.

Zu verkaufen:

Ein schön gezeichneter junger **Foxterrier** bei **Wilh. Lüchtefeld, Oelde,** Warendorferstr.

4 Stück schwarzbunte **Jährlings-Rinder** und 1 2¼ jähriges Rind (rein ostfriesische Rasse) bei Landwirt **Wasemann** in Ovenhorn bei **Herzebrock.**

Gute, melke **Ziege** mit Lamm bei **Friedr. Rassenhövel, Keitlingbausen** bei Oelde.

Eine **Henne** mit Küken bei **Stephan Oörhoff, Enntzerloh-Hoest.**

Eine weiße, 2jährige, gute **Milchziege. Beckum,** Vorholterstraße 110.

Ein kleiner **Hund** zum Hühnerhetzen (2 Jahre alt) bei **Steph. Kohlen** Diestedde.

Weiße Kinderröckchen
mit Taille.
Max Schwarte.

Für Wirte.
Zimmer-Schiess-Automat.

Bei 5 Pfg. Einwurf verabfolgt der Automat 5 Kugeln, mit welchen nach der Scheibe geschossen wird; jeder Schuß ist sichtbar. Beim Zentrumtreffen verabfolgt der Automat eine Biermarke. Großer Zugartikel für Gäste. Macht sich in kurzer Zeit bezahlt. Prospekt gratis. Prämiiert mit der goldenen Fortschritts-medaille, Altona 1904.

— Vertreter überall gesucht. —
H. F. Weber,
Brenkhausen i. Westf. 99.
Mechan. Werkstatt u. Automaten-Fabrik.

Meinel & Herold
Harmonika-Fabrik
Klingenthal (Sachsen) Nr. 20,
versendet unter Garantie direkt an die Spieler per Nachn. ihre vorzüglichen **Harmonikas.**



Nur 4½ M.
kost. eine sol. Konzert-Zug-Harmonika mit 10 Tasten, 20 Kart. Stimmen (4 chörig).

Fa. Stahlfederung, offene Klaviatur, 31h (11 tait.) weit ausziehb. Balg mit Metallschutzecken, vernick. Metallbeschlägen, Größe ca. 33 cm; diese Harmonika, 3 echte Register, 3chörig, 76 Stimm., kostet 6 M. nur 4½ M. Selbstlernschule und Notenbilder umsonst. Versp. 2, 3, 4, 6, 8 chörige, 2 u. 3 reihige, sowie sogen. Wiener Harmonikas in über 120 Nummern staunend billig u. doch gut. Mundharmonikas, Bandonions, Zithern, Musikwerke, Violinen billigst. Garantie; Zurücknahme u. Geld retour. Kein Risiko. Illustrierter Katalog (104 Seiten stark) mit 200 Abbild. umsonst. Neb. 5000 Dankschreib.

✚ Magerkeit. ✚
Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, **preisgekrönt goldene Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903,** in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme **garantiert** unschädlich. Aerztl. empf. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreib. Preis Kart. mit Gebrauchsanweis. **2 Mark.** Postanw. od. Nachn. exkl. Porto.
Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 328, Königgrätzerstr. 78.

Loewen-Drogerie.
Oelbermann's Lack.



Schutzmarke.
Bester und haltbarster Anstrich sparsam. Hausfrauen empfohlen.
Der Name Oelbermann ist eine Garantie für den Käufer.
Franck, Oelde.
Farben, Lacke, Pinsel, Leinöl etc. in grösster Auswahl vorrätig. — Auf Wunsch bereite ich die Farben streichfertig.



Deutsche erstklassige Roland-Fahrräder & Motorräder nach Wunsch auf Teilzahlung oder Zahlung bei Fahrrädern 35-40 Mk. Abzahlung 7-10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung liefern Fahrrad der schon von 65 Mk. an. Man verlange Katalog umsonst.
Roland-Maschinen-Gesellschaft
in Cöln 208.

Stellen Sie auch so einen schneidigen Schnurrbart?



Dann gebrauchen Sie den berühmten Barterzeugungsbalsam **„Bartolin"** das ist das beste Mittel, den Bart hervorzurufen. Preis pro Tube Stärke I 2 Mk. Stärke II 3 Mk.
Garantie: Nichterfolg Geld zurück! Gegen Nachnahme zu beziehen von
Fritz Teichgräber,
Fettwarengeschäft, **Dortmund Nr. 62.**

Gegen Einsendung von 20 Pfg. senden wir Jedem eine Probe selbstgekelterten
Rot- und Weisswein
nebst Preisliste. Kein Risiko, da wir Nichtgefallendes ohne Weiteres umtauschen zurücknehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an Ahr u. Rhein. Gebr. Rott, Ahrweiler.

Hilfe gegen Blutstockung. Ad. Lehmann, Halle a. S., Sternstr. 8a. Rückporto erbet.

Weiße Kinderröckchen
mit Taille.
Max Schwarte.



Direkt an der Fabrik für die Hälfte des Originalpreises!
„Lyra" Fahrräder Nähmaschinen
sind anerkannt die besten!
5 Jahre Garantie!
Probesendung bereitwilligst!
Starke Touren-Maschinen Schneidige Halbrenner von **58** Mk. an.
Acetylenlaternen M. 1.50, Glocken M. 0.15, Luftschläuche M. 2.50, Laufdecken M. 3.75, Korkgriffe M. 0.10, Pedale M. 1.—, Ketten M. 1.50.
Kaufen Sie nicht, bevor Sie meine Preisliste gefordert haben, welche Ihnen kostenlos zustelle.
Richard Ladewig, Prenzlau 26
Wiederverkäufer gesucht!

Erstklassige Spezialzucht weiß. Wyandottes, Eltern m. I. Pr. u. bronz. Med. prämiiert, blutsfremd., **Brut-Eier** à Dtzd. 4,50 Mk. E. Henne legt in 35 Tagen 34 Eier, sehr empfehlensw. Kreuz. von Wyandottes u. Ital., hervorrag. Nutzrasse trotz kalt. Winters, **Bruteier** à Dtzd. 1.20 Mk. empfiehlt **B. Büschenschröer, Beckum, Dalmer.**

Wegen Lagerräumung geben wir zu äusserst billigen Preisen ab:
Stehende Röhrenkessel
Liegende Ansziehkessel
in allen Grössen von 3 bis 30 qm,
Cornwallkessel von 30 bis 80 qm,
Dampfmaschinen,
modernster, solid. Construktion, v. 6—40 PS.,
1 Locomobile v. 6—7 PS.,
2 do. v. 8—10 „
2 do. v. 12—14 „
Alle Gegenstände sind neu, bester Construction und **können sofort** geliefert werden.
Stahl und Eisen-Actiengesellschaft
Maschinen-Fabrik und Kesselschmiede,
Apierbeck i. Westf.

Haar-Unterlagen
in allen Farben und verschiedener Ausführung fertigt billigst an
Aug. Rottkemper,
Friseur u. Perückenmacher,
Oelde i. W.

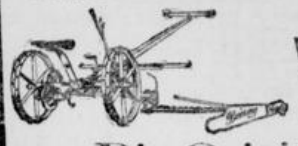
Zugjalousien geklopperfrei. D. R. G. M. 225763.
Fritz Bädeker, Dampftischlerei
Lippstadt, Luchtenstraße 21.

Anleihen
auf ländl. Grundbesitz bis ⅔ des Wertes zu 3½ pCt. Zinsen vermittelt
Rendant Kleine,
Paderborn.

Sie finden
Käufer
oder
Teilhaber
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe
rasch und verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen, Hannover
Andreaestrasse 12, I.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux i. Dresden, Leipzig, Hannover und Köln.



Deering Allen Voraus!



Die Original
Deering Erntemaschinen
„Ideal"
sind unerreicht in
Leistung, dauerhafter Konstruktion, modernster Bauart — Kugel- u. Stahlrollenlager — tiefster Schnitt, leichtester Zug.
Deering Ideal
Erstklassigstes Fabrikat
Generaldepot:
Leop. Robert & Cie., Frankfurt a. M.
Vertretung und Niederlage für den Kreis Warendorf:
Herm. Lohmann, Westkirchen.
Für die Kreise Beckum u. Lüdinghausen:
Wilh. Arnskötter, Sendenhorst.
Für den Kreis Wiedenbrück:
Heinrich Frankrone, St. Vit,
A. & H. Hampe, Verl.

Apfelwein.
Empfehle meinen **naturreinen, glanzhellen Apfelwein** in Flaschen und Gebinden zu den billigsten Tagespreisen und mache gleichzeitig den geehrten Abnehmern bekannt, daß ich Aufträge in **meinem Keller**
Arndtstraße 10,
sowie in **meiner jetzigen Wohnung**
Bahnhofstraße 21
entgegennehme. Briefkästen sind angebracht. **Auf Wunsch wird der Apfelwein mit Kohlensäure abgezogen.** Auch empfehle ich meinen sehr bekömmlichen **Heidelbeerwein.**
Carl Kreft, Apfelweinkelterei, Bielefeld.

SCHEBEN & KRUDEWIG m.b.H.
HENNEF-SIEG

bauen als Spezialität Gasmotoren System „OTTO" u. Sauggeneratorgas-Anlagen
VORZÜGLICHE REFERENZEN — KOSTENANSCHLÄGE GRATIS

Seit 1903 ca. 300 Sauggasanlagen mit zus. über 6000 PS in Betrieb gesetzt bezw. verkauft.
Gas-, Benzin- u. Spiritus-Motore
nach System „OTTO".
Benzin- und Spiritus-Lokomobilen.
Wir empfehlen Reflektanten die Besichtigung der von uns gelieferten Anlagen:
Chr. Schlebrügge, Mühlenbesitzer, Oelde, 16—20 HP Motore mit
C. Loddenkemper, Schreinerei, „ 8 HP Sauggasanlage,
Franz Zurbrüggen, „ „ 10 HP Sauggasanlage zu vorhandenem Motor.
Ingenieurbesuch, sowie eingehende Kostenanschläge auf Wunsch umsonst.

Sanatorium Klushügel bei Osnabrück
Anstalt für das gesamte physikal.-diätet. Heilverfahren. Erfolge Sommer- u. Winterkuren. Prosp. kostenfr. v. Anstaltsarzt Dr. Grosskopf.

Krewel's Sanguinalpillen
Preis per Flacon Rm. 2.00
Tausendfach erprobt als hervorragend durch **schnelle u. nachhaltige Wirkung** bei
Bleichsucht, Blutarmut, Nervenleiden und Schwächezuständen.
Wenn in einer Apotheke nicht erhältlich, wird Zusendung besorgt durch die
Chemische Fabrik Krewel & Co. G. m. b. H., Köln a. Rh.
Bestandteile: Natürliche Blutsalze 60, Pept. Muskelalbumin 44, Haemoglobin 10

Hiermit bringe ich für Damen und junge Kleidermacherinnen, welche sich in Anfertigung guter Schnitte, die, sofort passend, ohne Anprobe zu verarbeiten sind, ausbilden wollen, meine **Schnitt-Zeichenschule,** verbunden mit **Zuschneide-Kursus,** in empfehlende Erinnerung. Meine Wohnung befindet sich Bühlstraße 24.
Anmeldungen werden jederzeit entgegen genommen.
Beckum, 18. Mai 1905.
Frau J. Brinkmann.

Empfehle mein Lager in
Dürkopp-Motorräder
mit Magnet- oder Akkumulatorenzündung, tadellos funktionierend.
Fahrräder verschiedene Marken, mit 1 Jahr Garantie zu Mk. 100
„ gesetzlich. „ „ „ 85
„ 4 Monate „ „ „ 75
ohne „ „ „ 65
Einen großen Posten gebrauchte **Fahrräder u. Nähmaschinen** gebe spottbillig ab.
Reparaturen prompt und billig an allen Fabrikaten.
H. Jaspert, Sendenhorst.

Drainrohre
in allen Weiten u. vorzügl. Qualität,
Kohlsteine
zu Maßfindecken,
Falzziegel
rot u. glasiert, liefern zu billigsten Preisen
Die Ziegeleien
Gebr. Zimmermann,
Lippstadt

Jugend
verleiht ein Gesicht m. zartem, weiß., rosig. **Teint,** sowie ohne **Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten.** Dies wird erreicht d. d. Gebrauch von
Radebeul. Lilienmilchseife.
à St. 50 Pfg. bei **C. Haack,** Löwendrog., **B Linnemann & Co.,** Oelde.

Wünschen
Sie schönen, weißen Teint ohne Sommersprossen, Pickeln, Hautausschläge? Gebrauchen Sie nur
Dresdener Lanz-Seife
Marke **HND**
von **Hahn & Hasselbach, Dresden,** in
Oelde in der Apotheke,
Beckum: B. Illgens, Germ.-Drog.,
Wiedenbrück: Heinr. Kuhlmann.



Vertreter für Gütersloh und Umgegend: **B. Dalkrop, Gütersloh.**

Falzziegel.
Den geehrten Reflektanten zur gefälligen Nachricht, daß jetzt wieder der **naturrote** sowie **gedämpfte Falzziegel** vorrätig sind.
Avenwedde.
Karl Niewöhner,
an der Chaussee von Bahnhof Isselhorst nach Friedrichsdorf.

Brauchen Sie
Schwed. Zimmer-Türen, Schreinerbretter, Bauhölzer, Cementwaren u. s. w.,
so versäumen Sie nicht, **Offerte** einzuholen von
Ernst Pohlmann, Rheda.
Grosses Lager. Billige Preise.

Weiße Kinderröckchen
ohne Taille.
Max Schwarte.

Echt Berliner
Weissbier,
auf der Brauerei in Berlin abgefüllt.
Im **Ausschank** bei:
Eng. Bartels,
Oelde i. W.

Inselbad bei Paderborn.
Spezialanstalt für Asthma.
Sanatorium für Herz- und Nervenleiden. Das ganze Jahr geöffnet.
Auf Verlangen Prospekte.

Hilfe! Hilfe!
Hochw. Priester, katholl. Volk! Helfet doch alle zum dringend notwendigen Bau der **St. Guard-Kirche** in Nirdorf-Britz im S.-O. Berlins, das Denkmal für den im Berliner kathol. Leben verdienten seligen Geistlichen Rat **E. Müller.** Helfet mir und den armen 3000 Katholiken, die 20000 Mk. Grundstück-Schulden und keine Kirche haben, damit der Gottesdienst recht bald nicht mehr in einem engl. Schulzimmer unwürdig gefeiert werden muß. Monatlich zwei hl. Messen werden für Euch u. Eure lieben Verstorbenen aufgeopfert. Gütige Gaben erbittet herzlichst
Tinschert, Kuratus,
Britz-Rixdorf bei Berlin, Rudowerstr. 90.

Verkaufe billigst Solidaria-Fahrräder auf Wunsch **Teilzahlung.**
Anzahl. 20, 25, 30 M. Abz. 8—15 M. mon.
Reichsrader von 64 M. an. Zubehörteile spottbillig.
Preisliste gratis und franko.
J. Jendrosch & Co.
Charlottenburg 5. No. 69



Gartenmöbel
in größter Auswahl billigst.
E. vom Kolke, Oelde.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit **gern** und **uneigennützig** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat. **A. Haack,** Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.



Fahrräder und Nähmaschinen
nur die neuesten Modelle, zu nie dagewesenen Preisen.
— *Katalog umsonst.* —
A. H. Veltzen Hammonia-Fahrrad-Fabrik
HAMBURG 24 und BERLIN SW. 13.

Mohra ist doch die beste Butter!
Mohra ist und bleibt die beste Butter!
Vertreter:
Engelbert Bartels,
Oelde i. W.

Eine 4—6jährige **Oldenburger Stute**



zu kaufen gesucht.
Offerten unter **B. H.** mit Angabe für Alter, Farbe und Preis beförd. die Exped. d. Ztg.

300 Stück Zigarren
— tadellose Qualität —
für **10.— Mk.** franko unter Nachnahme.
Engelbert Bartels, Oelde.

Ein in **Roubeckum** günstig gelegenes



Wohnhaus
mit großem **Ladenlokal**
ist bei geringer Anzahlung zu kaufen. Auskunft erteilt:
F. Runte, Beckum.

Weiße Kinderröckchen
ohne Taille.
Max Schwarte.

Kinder-Hemdchen
mit Vorderschluß.
Max Schwarte

Molkerei Herzfeld, e. G. m. unbeschr. Haftpflicht.

Bilanz pro 31. Dezember 1904.

	Aktiva.	ℳ	₰
1	Grundstücke u. Gebäude nach statutenmäss. Abschr.	17 443	60
2	Maschinen und Geräte „ „ „	7 581	85
3	Geschäftsutensilien „ „ „	73	82
4	Mobiliar und Wäsche „ „ „	112	60
5	Vorräte am Jahresschluss	1 682	15
6	Kassenbestand lt. Geldreg.	3 195	85
7	Ausstehende Forderungen lt Hauptb.	18 511	33
		48 601	00

	Passiva.	ℳ	₰
1	Anleihe	21 000	00
2	Vorschuss	4 000	00
3	Geschäftsanteile	3 240	00
4	Reservefond	4 891	42
5	Milchgeld pro Dez. incl. Milchanfuhr	12 133	62
6	Diverse Schulden	2 374	00
7	Ueberschuss pro 1904	961	96
		48 601	00

Mitgliederzugang pro 1904: 5 Abgang: 4. — Zahl der Genossen am 31. Dezember 1904: 180.

Herzfeld, den 4. April 1905.

Der Vorstand:
Römer. Fr. Willenbrink. Lohmeier. Beckvogt. Wibbelt.

Der Aufsichtsrat:
Keimer. Göbel. H. Renner. Kleiknop Strumann F. C. Biele

Kinder-Hemdchen
mit Schulterschluß.
Max Schwarte.

Rote, glatte, schöne
Maschinen-Ziegelsteine,
hart und garantiert wetterfest, liefert billig
(früher von Köppen'sche)
Dampfziegelei von
C. D. Otto Vollmann, Soest.

Einen gebrauchten
Wagen (Ganzverdeck)
hat preiswürdig abzugeben
Ferdinand, Gelde.



Künstliche Zähne
in Gold, Kautschuk ꝛc.,
schmerzloses **Zahnziehen**
unter Garantie. **Plombieren**
in Gold, Silber, Emaille ꝛc.
P. Zaremba,
Bielefeld, Neumarkt 7.

Umsonst
und portofrei versenden wir unseren neuesten reich illustrierten Prachtkatalog 1905 von Uhr, Gold-, Silber-, Musikwaren und verschiedene praktische Neuheiten.



Herren-Remontoir-Uhr ℳ 3.15. Echt Silber-Remontoir-Uhr ℳ 6.80. Goldene Damen-Remontoir-Uhr ℳ 15.—. Schlagwerk-Regulateure, Nussbaumgeh. ℳ 6.80. Nickelwecker mit Leuchtplatt. ℳ 2.20. Trau-Ringe per Stück ℳ 1.20. Reelle Bedienung garantie, kein Rätta, Umtausch gestattet. Uhrmacher und Wiederverkäufer verlang. unseren neuesten Engros-Katalog.
M. Winkler & Co.
München, Sonnenstraße 10/31.

Knake Pianos
Aelteste u. grösste Piano-Fabrik Westfalens liefert moderne
Flügel
und
Pianos
mit vollendet schönem Ton, angenehmer Spielart, unerreichter Stimmhaltung u. Haltbarkeit.
Hoher Bar-Rabatt, bequeme Ratenzahlung.
..Probelieferung..
Reparaturen.
Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen.
Grosses Harmonium-Lager.
Gebrüder Knake, A.-G.
Hofpianoforte-Fabrik gegr. 1808.
Münster i. W., Bispinghof 15/16.

Sparanlagen werden je nach Kündigung bis 4½% verzinst beim Vorschuss-Verein. Jüchen eing. Gen. m. unbeschr. Haftpfl. zu Jüchen. — Geschäftsbericht u. Sparbedingungen zu Diensten. Beträge können auch p. Post eingesandt werden.

Erste, älteste grösste, verbreitetste weltbekannte Nähmaschinen- und Fahrrad-
Grossfirma M. Jacobsohn,
BERLIN N. 24, Linien-Str. 126, Lieferant von Post-Preussisch, Staats- und Reichseisenbahn-Beamten-vereinen, Lehrer-, Militär-, Kriegervereinen ganz Deutschlands versendet die neuesten deutsche hocharmige Singer-Nähmaschine



„Krone" Schnellerei, 35, 40, 45, 48, 50 Mk., 4 wöchentl. Probezeit, 5 Jahre Garantie, Wasch-Roll-Mangel billigst.
Militaria-Zollerräder
in Militär-, Post-, Eisenbahn- und Beamtenkreisen eingeführt, beliebteste Marken, 75 Mk. an, durch direkten Bezug 50% Ersparnis. Maschinen überall zu besichtigen.



Urania
feinste Qualitätsmarke.
Preise enorm billig! Ebenso alle Fahrradzubehör- und Einzelteile.
Katalog gratis. Vertr. ges.
Urania-Fahrrad-Fabrik, Cottbus.

Kinder-Hemdchen
mit Vorderschluß.
Max Schwarte.

Möbel-Fabrik
Carl Echterbecker
Bielefeld.
Verkaufshaus: Niedernstr. 21. | Fabriken: Güsenstrasse 12, Breitestrasse 14.
Zonangebend für komplette **Wohnungs-Einrichtungen.**
Fernruf Nr. 360.



JAVOL
ist das vorzüglichste
Haarwasser
der Welt!

Javol* ist bei den höchsten Herrschaften in täglichem Gebrauch. Es macht das Haar kräftig, seidenweich u. geschmeidig, stärkt und erfrischt die Kopfhaut. Erfrischend und wohltuend für die Nerven. Javol* in schwarzer Flasche M. 2.—, Doppelflasche M. 3.50, Reiseflasche M. 2.25.

(Für sehr fettiges Haar fordere man Javol* zu gleichen Preisen in weißen Flaschen.) In Parfümerie-, Drogen- und Coiffeurgeschäften, auch i. vielen Apotheken. Beschreibungen, Gutachten kostenfrei durch Wilh. Anhalt G. m. b. H., Ostseebad Kolberg.
*) Wird ausgesprochen: javohl

In Celle bei August Nahrmann.

Bis zu
60 %
Brennstoff-Ersparnis
gegenüber Dampfbetrieb werden erzielt durch
Original-Otto-Motoren mit Saug-Generatorgas-Anlage.
Brennstoffkosten pro eff. Pferdekraftstunde ¾—1¼ Pfg.
Hochofengas-, Leuchtgas-, Benzin-, Petrol. und Spiritus-Motoren.
Benzin- u. Spiritus-Lokomobilen u. Lokomotiven. Kompl. Pumpwerke.
Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz.
Verkaufsstelle Dortmund: Kapellenstr. 8.
OTTO Schutz-Marke

Fritz Tiekötter, Bielefeld
Möbel-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft.
Vorteilhafteste und billigste Bezugsquelle für Möbel- und komplette Zimmereinrichtungen.
Grösstes und vornehmstes Geschäft am Platze.
Hauptgeschäft: Niedernstrasse 45.

D. R. G. M. Meine D. R. G. M.
Schmiedeeisern. Brustkreuze
für Windmühlenflügel sind mehrfach, mit dem größten Erfolge, zur vollsten Zufriedenheit der Abnehmer ausgeführt.
Solide Konstruktion. Kein Verziehen bei Witterungswechsel. Absolute Betriebssicherheit.
C. E. Droes, Werl (Westfalen).

Kutschwagen
jeder Art, neu und gebraucht, stets am Lager. Reparaturen u. Lackierung wird schnell und billig ausgeführt.
Alte Wagen werden gerne in Zahlung genommen.
Joh. Braun, Wagenfabrik, Lippstadt.

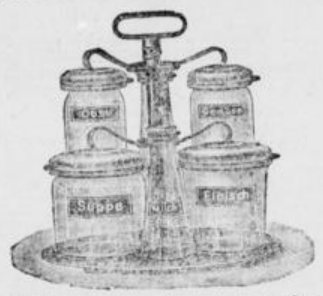
Breitdreschmaschinen von Joh. Schmitz in Ochtrup sind die besten!

Wer Möbel kaufen will,
versäume nicht,
das größte Lager
der
Magazin-Genossenschaft vereinigter Innungsmeister zu Münster i. W.,
Alter Steinweg Nr. 16 (Fernruf 879),
zu besuchen.
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Trinken Sie bitte
Laars Kaffee
Patentamtlich geschützt.
Anerkannt vorzüglich!
Sparsam im Gebrauch.
Man verlange überall ausdrücklich Laars Kaffee.

ERSTE elektrisch betriebene
Iserlohner Kaffee-Rösterei
Wilh. Laar, Iserlohn.
Kaffee-Grosshandlung.

Koche auf Vorrat!



Weck's Apparate
zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel
sind berufen, eine Umwälzung in der Küche aller Länder herbeizuführen.
Einfach, solide, zuverlässig!
Seit Jahren haben sich die Apparate in zehntausenden Familien bewährt.
Für Hotels, Pensionen, Krankenhäuser,
Genesungsheime von epochemachender Bedeutung.
Man verlange ausführliche Drucksachen, sowie Probenummern der Zeitschrift „Die Frischhaltung" von
Conr. Friedrichs jr., Lippstadt.
Fernsprecher No. 233.

Fabrikmarke
30 Tage zur Probe
versenden wir, um jedermann Gelegenheit zu geben, sich von der Güte unserer Waren zu überzeugen, unser
Silberstahl-Rasiermesser No. 30,
fein hohl geschliffen, fertig zum Gebrauch, mit Etui pro Stück ℳ 1.50 unter fünfjähriger Garantie. Besteller verpflichtet sich, den Betrag binnen 30 Tagen einzusenden oder das Messer retourzusenden. Also kein Risiko! Mehr als ein Stück versenden wir nur unter Nachnahme. — Karten in Goldschrift pro Stück 10 ₰ mehr. **Umsonst** und portofrei versenden wir unsern Hauptpreiskatal., neueste Ausgabe mit ca. 2000 Abb. über Stahlwaren, Lederwaren, Gold- u. Silberwaren, Pfeifen, Sensen, Haushaltungsartikel sowie viele Neuheiten.

Rothkäppchen



½ natürliche Größe.
Stahlwarenfabrik
Gebr. Wolfertz, und Versandgeschäft **Wald b. Solingen No. 13.**

Kavahoe
heißen die Cigarren ohne Nicotin!
Prüfen Sie! Urteilen Sie!
Alleinige Niederlage bei
W. Schwinn, Beckum.

Kinder-Hemdchen
mit Schulterschluß.
Max Schwarte.

...er Strafe von ruchloser Hand arge Beschädigungen verübt worden. Die Köpfe der Zinnien der Mutter Gottes und der beiden anbetenden Engel sind anscheinend mit einem Hammer abgeschlagen und auf die Straße geschleudert worden. Hoffentlich gelingt es, den Brandstifter und Vandalen bald zu fassen.

— Rheine, 26. Mai. Eine heitere Szene spielte sich am Mittwoch auf der Kleimdamm Pleyberg—Rheine ab. Drei Herren, die sich in einem Wagenabteil 3. Klasse in Coesfeld zusammenfanden, hatten gerade vereinbart, sich die Zeit bis Hamm mit Skatspielen zu vertreiben, als in Mesum noch ein behäbiger Viehhändler einstieg, der statt dessen vorschlug, Solo zu Vieren zu spielen. Die Herren waren damit einverstanden, hielten es jedoch für nötig, sich vorher vorzustellen. „Mundt ist mein Name," sagte der erste, „Mündlein" mit einer Verbeugung der zweite. „Ich heiße Muhl", der dritte. „Um ist Schnut!", donnerte nun aber der Viehhändler los, „wenn Ji mi kaum beten bemm willt, dann speelt wi'n alleen", setzte sich in eine andere Ecke des Wagens und sprach kein Wort mehr. Er glaubte, so berichten die „Rheiner Nachrichten", daß ihn die unschuldigen Träger der allerdings seltsam zusammengewürfelten Namen nur zum Narren haben wollten.

Aus Westfalen und Nachbarländern.

+ Werl, 26. Mai. Dem Gemeindekassenrendanten und Stiftrentmeister Bernard Kantmann hierselbst wurde der Königl. Kronenorden IV. Klasse verliehen.

Dortmund, 26. Mai. Die von hier gebürtige vierzehnjährige Gertrud Mann wurde in Hamburg, wohin sie mit ihren Eltern verzogen ist, wegen Verdachtes der Kindesentführung verhaftet.

Dortmund, 27. Mai. Zurückgekehrt ist der Chauffeur der Firma Völter und Co., der, wie gestern berichtet wurde, mit dem Automobil geflüchtet sei. Die Sache verhält sich anders. Der Chauffeur, der noch nicht lange bei der Firma tätig ist, hat gestern ohne Wissen der Firma eine Probefahrt unternommen und ist gestern Abend zurückgekehrt. Die Angelegenheit ist somit aufgeklärt.

Bochum, 24. Mai. Einen drolligen Alibibeweis konnte ein hiesiger Bäckergeselle erbringen. Vor einiger Zeit wurde bei Wind aus der Nähe die Leiche des Fuhrknechtes Schulte von hier gefischt. Der Leichenbefund ließ auf Raubmord schließen. Der Verdacht der Täterschaft lenkte sich auf den Bäckergesellen Anton Müller. Dieser wurde verhaftet. Müller konnte nun glaubhaft nachweisen, daß er zu der Zeit, in der der Mord mutmaßlich passiert sein sollte, im nördlichen Stadtteil von Bochum einen größeren Gelddiebstahl ausgeübt hat. Gegen Müller hat daher die Staatsanwaltschaft nunmehr das Verfahren wegen Raubmordes eingestellt.

Bochum, 24. Mai. Die städtischen Beleuchtungs- und Wasserwerke erfahren demnächst eine nicht unwesentliche Erweiterung durch die Anlage einer umfangreichen Wassergasanlage, die die Niederdruckvergasung des Gaskoks nach erfolgter Karbonisierung ermöglicht. Mit dem Bau der neuen Anstalt ist bereits begonnen worden. Die Inbetriebsetzung soll schon am 1. Oktober ds. Js. erfolgen. Von der seit der Eingemeindung stillgelegten Gasanstalt im Stadtteile Hamme wird nur noch der Gasbehälter Verwendung finden. Es wird ein besonderer Druckrohrstrang von der Bochumer Zentrale nach Hamme gelegt werden, durch den die Füllung bewirkt wird. Die maschinellen Anlagen der ehemaligen Hammer Gasanstalt sind zum Verkauf gestellt. Bisher hat sich laut Münst. Anz. aber dafür noch kein Liebhaber gefunden.

Bochum, 25. Mai. Das Schöffengericht hatte den Bergmann Johann Gezan von Holsterhausen wegen Beleidigung eines Arbeitswilligen im letzten Bergarbeiterstreik zu 15 Mark Geldstrafe verurteilt. Die Strafkammer erhöhte in der Berufungsinstanz das Urteil auf drei Wochen Gefängnis.

Essen, 26. Mai. Heute Nachmittag entlud sich im Landgerichtsgebäude bei einer öffentlichen Versteigerung konfiszierter Waffen plötzlich ein Revolver. Der Kaufmann Dieckmann wurde von dem Schuß in die Hand getroffen und mußte ins Krankenhaus übergeführt werden.

Solingen, 26. Mai. Die Firma Gottlieb Hammesfahr hat heute Mittag die Forderungen der gestrigen Gewerkschaftsversammlung rundweg abgelehnt. Damit ist der Ausstand unvermeidlich geworden.

Solingen, 25. Mai. Die Verhängung des Generalstreiks über die große Stahlwarenfabrik Gottlieb Hammesfahr seitens der sämtlichen Arbeiterorganisationen und Fachvereine des Solinger Bezirkes ist beschlossen. Die Firma beschäftigt 1300 Arbeiter.

½ Wiesbaden, 26. Mai. Die Abreise der Majestäten erfolgte heute Abend 8 Uhr. Der Kaiser fährt mit der Kaiserin nach Wildpark, von wo die Kaiserin sich nach dem Neuen Palais begeben wird. Der Kaiser wird nach Berlin weiterfahren, wo die Ankunft morgen früh erfolgt. Hierauf wird sich der Kaiser nach Charlottenburg zur Denkmalsenthüllung begeben.

Vermischtes.

+ Berlin, 26. Mai. Den Abendblättern zufolge wurde in der heutigen Generalversammlung der Deutschen Gas-Selbstzünder Aktien-Gesellschaft beschlossen, den Konkurs anzumelden.

+ Berlin, 26. Mai. Wie die Germania aus Rom erfährt, wird sich auf Anordnung des Papstes eine eigene Gesandtschaft von Rom nach Berlin begeben, um dem Kaiserlichen Hofe die Glückwünsche des Papstes zur Hochzeit des Kronprinzen darzubringen.

— Halle, 26. Mai. Der Husarenoffizier Joachim v. Winterberg wurde vom Kriegsgericht wegen Mißbrauchs der Dienstgewalt, tätlicher Beleidigung eines Untergebenen und unerlaubter Entfernung mit 3½ Monaten Gefängnis und Entlassung bestraft.

— Neustadt, 26. Mai. Die Strafkammer in Frankenthal hat den Weinhändler Alfons Siegele wegen Vergehens gegen das Weingesetz und Nahrungsmittelgesetz zu vier Monaten Gefängnis und 1500 Mark Geldstrafe verurteilt.

— Zell a. H., 26. Mai. Die 19jährige Tochter des Landwirts Stephan in Oberentersbach wurde heute Morgen abseits der Landstraße ermordet aufgefunden. Anscheinend liegt ein Lustmord vor.

+ Paris, 26. Mai. Baron Alphons Rothschild ist heute Vormittag gestorben.

✕ New-York, 26. Mai. Auch in dem dritten Verfahren gegen den früheren Hilfsinspektor der Dampfschiffe, Henry Landberg, welcher wegen Totschlags angeklagt war, weil er durch Nachlässigkeit den Untergang des General Slocum verschuldet habe, erklärten sich die Geschworenen außer stande, einen Wahrspruch zu fällen.

— Von einer Schreckensfahrt unterhalb einer Lokomotive wird in einem der „B. T." zur Verfügung gestellten Briefe aus Buenos Aires in Argentinien berichtet. Offiziere, die sich der Revolution angeschlossen hatten, waren von ihren eigenen Leuten beschossen worden. Zwölf Offiziere fielen, die anderen besteigen schleunigst eine in der Nähe haltende Lokomotive und zwangen mit vorgehaltenem Revolver den Heizer, davonzufahren. Der Heizer gab Dampf, ohne zu bedenken, daß der Maschinist mit zwei Arbeitern noch unterhalb der Lokomotive Reinigungsarbeiten vornahmen. Diese unglücklichen Männer mußten daher, um nicht zermalmt zu werden, sich im Gestänge des Maschinenbodens, also unterhalb der Maschine, guten Halt suchen und traten so eine wahre Höllenfahrt an, die in rasendem Tempo 30 Kilometer weit ging. Es ist ein Wunder, daß sie zwischen dem Maschinenboden und dem Eisenbahndamm, den sie beinahe streiften, die grausige Fahrt ohne Unfall überstehen konnten. Der Maschinist erkrankte infolge der Aufregung schwer, erholte sich aber wieder.

Letzte Drahtnachrichten.

▯ Dortmund, 27. Mai. Eine von 200 Mitgliedern besuchte Versammlung des Arbeitgeberverbandes, beschloß, die streikenden Bauarbeiter aufzufordern, bis Montag, den 29. ds. Mts. Nachmittags, die Arbeit wieder aufzunehmen, widrigenfalls die sämtlichen Bauarbeiter des Ruhrbezirks (ca. 40000) ausgesperrt würden. Dieser Beschluß wurde den Arbeiterorganisationen telegraphisch mitgeteilt.

▯ Warschau, 27. Mai. Bei den letzten Zusammenflößen wurden bis zum Abend 16 Personen getötet, 3 Verwundete starben. Ueber 150 Personen wurden bereits verhaftet. — In Lodz werden ähnliche Unruhen befürchtet.

✕ Shanghai, 27. Mai. Der Taotai erhob Einspruch gegen das Verweilen der russischen Kriegsschiffe vor Wusung und verlangte die Weiterfahrt der Schiffe vor Ablauf von 24 Stunden. Zwei chinesische Kreuzer wachen über die strikte Durchführung der Neutralitätsbestimmungen. — Die Gerüchte über eine Seeschlacht bei Formosa sind grundlos. — Die Erzählungen über die Krankheit Rostdjestwenskys sind stark übertrieben.

Wetteraussichten.

Am 28. Mai: Warmes, vielfach heiteres, vorwiegend trockenes Wetter im Nordwesten leichter Neigung zur Gewitterbildung.

Am 29. Mai: Warmes, wechselnd bewölktes Wetter mit Gewitterregen.

Königlich Preußische Staats-Lotterie

Seidenstoffe schwarze weisse farbige

in vorzüglichster reicher Auswahl

Immer die neuesten und schönsten — Solide und sehr billig.

4 Ausstellungs-Medaillen, 6 Hoflieferanten-Diplome.

Deutschlands grösstes Spezial-Seidengeschäft

Mech. Seidenstoff-Weberei Michels & Cie. Berlin SW. 19

45 Leipziger Strasse 45 Ecke Markgrafen-Strasse.

Proben portofrei

Verantwortlich für den letzten Teil: Georg Grah in Bielefeld, für den übrigen Inhalt: E. Hollenbeck in Cöln. — Kommissionsverlag und Verlag von E. Hollenbeck in Bielefeld und Cöln. — Expedition Bielefeld Niederstraße 1.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, 30. Mai 1905, vormittags 10 Uhr, soll im Rathaus, Zimmer No. 31, die früher Halemeyer'sche Besitzung, Finkenstraße 61 bestehend aus 2 Wohnhäusern, großen Stallungen und etwa 9 Scheffelsaat Land, vom 1. Oktober 1905 ab öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Verpachtungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und können vorher im Rathaus, Zimmer No. 29, eingesehen werden.

Bielefeld, den 18. Mai 1905.

Städtische Armenverwaltung
Toerner.

Katholischer Kirchen-Kalender für Bielefeld.

Sonntag, den 28. Mai,

7 Uhr stille hl. Messe,
8 Uhr Frühmesse ohne Predigt.
9½ Uhr Hochamt mit Predigt.
11¼ Uhr stille hl. Messe mit Predigt,
2½ Uhr Christenlehre und Maiandacht.

Heute ist ein Pater zur Aushülfe anwesend.

3—20 Mk. tägl. könn. Personen jed. Stand. verdien. Nebenerwerb. Schreibarb., häusl. Tätigkeit, Vertretung 2c. Näheres Erwerbszentrale Frankfurt a. M. 8.

Berliner Börse, 26. Mai 1905.

(Nach amtlichen Notierungen.)

Disch. Fonds und Staats-Pap.	%		Bank-Aktien.	%	
Deutsche Reichs-Anleihe	4	100,10 B	Berliner Handels-Ges.	6	147,10 B
Deutsche Reichs-Anleihe	3½	90,70 B	Commandit-Antheile	8	161,50 B
Preuß. Cons. Anleihe 1895	3½	100,40 B	Darmstädter Bank	8	161,50 B
Do. Do.	3½	—	Deutsche Bank	10	191,80 B
Do. Do.	3	90,50 B	Disconto-Commandit	8	161,50 B
Preuß. Staats-Anleihe	4	103,90 B	Dresdner Bank	8	147,50 B
Do. Do.	3½	99,90 B	Mitteldeutsche Creditbank	6	115,75 B
Do. Do.	3	89,50 B	Nationalbank f. Deutschl.	10	156,75 B
Bielefelder Stadt	4	101,80 B	Nordd. Bank	11	205,25 B
Sächsische Landschaft	4	100,90 B	Oesterr. Credit-Anstalt	5	140,00 B
Do. Do.	3½	98,50 B	Oesterr.-ungar. Bank	5	140,00 B
Preuß.-Westf. Rentenbriefe	4	101,50 B	Reichsbank	5	147,00 B
Do. Do.	3½	99,00 B	Schaaffhausen. Bankverein	5	140,00 B

Industrie-Aktien.	%	
Bielef. Maschin. Bertram	25	310,00 B
Bielefelder Webst.	8	161,50 B
Dortmunder Cement	0	70,00 B
Hibernia, Kohl u. Co.	10	191,80 B
Rheinische Schnellpress.	9	173,25 B
Rhein.-westf. Zuckerfr.	6	115,75 B
Vogel u. Noot Patentsl.	11	205,25 B
Vorwerk, Bielef. Spinn.	5	80,00 B
Westfälische Cement	5	197,00 B
Zeitzer Cement	5	140,00 B

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Ser. Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M. Holl. 1,70, 1 fl. 6,85 — 1 fl. holl. 1,70 — 1 Rand. Kr.: 1,12½ M. — 1 Rubel 2,16, 1 Gold-Rub. 3,20 — 1 Dollar 4,20 — 1 Pfd. 20,40 M. — Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 3½%.



Sunlight Seife

Unbegrenzt ist die Verwendung der Sunlight Seife, da sie keine scharfen Bestandteile und keine freie oder überschüssige Soda enthält, welche Farben und Dessins des Linoleums zerstören; sie löst nur den Schmutz und läßt die Farben wie neu erscheinen. Die zu ihrer Fabrikation verwendeten Fette und Oele werden durch die vollkommenste Methode bis zum denkbar höchsten Grade verseift. Darauf beruhen auch ihre enorme Reinigungskraft und ihre Unschädlichkeit. Weil sie außerordentlich weit reicht, d. h. ausgiebig ist, ist Sunlight Seife die billigste Seife für den Haushalt.

Kaisergarten, Oelde.

Grosser Billard-Wettstreit.

Spielzeit von Sonntag, 28. Mai, 11 Uhr morgens bis Sonntag, 4. Juni, abends 10 Uhr, ferner an Wochentagen von Morgens 9 Uhr bis Abends 11 Uhr.

Erster Preis: Einhundert Mark
(bei genügender Beteiligung).

Einsatz: 55 Pfg.

Auswärtige Spieler können sich beteiligen, ausgeschlossen sind Berufsspieler. — Gespielt wird auf 3 Match-Billards.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

(Genannt „Alte Berlinische"). Begründet 1836.

Im Jahre 1904 dem 68. Geschäftsjahre der Gesellschaft sind abgeschlossen 4020 Polizen mit Mk. 17922712 Vers.-S. und Mk. 1084[illegible] Jahres-Einnahme Mk. 41947[illegible] Abgelaufen und Sterbefälle über Mk. 31[illegible]

Geschäftsstand Ende 1904:

Bes.-Bestand 47812 Personen mit Mk. 220305743 Vers.-S. und Mk. [illegible] Jahres-Einnahme.

Ges.-Garantie-Kapital Ende 1904 Mk. 33575065.

Die Gesellschaft schließt zu sehr günstigen Bedingungen:

Lebens-Versicherungen (Zahlung voller Versicherungssumme bei Erlebensfall nach 5 Jahren, bei Tod durch Duell nach 1 Jahre usw. Spar- (Kinder-) und Leibrenten-Versicherungen.

Kapitalien-Verträge mit Beamten (Hypothek, Konsolidierung), mit Kommunal- und Kommunal-Beamten, mit landwirtschaftlichen und Pächter-Verhältnissen 2c.

Die Dividende pro 1905 beträgt 27% der Jahresprämie der Vers.-A. bei den nach Dividenden-Plan (Gewinnplan), und bei den nach Dividenden-Plan II (Sicherheitsplan) der integriert neue Zahlung von 1½% der Versicherungssumme.

Auskünfte und Prospekte durch [illegible]

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich hierselbst eine Wasch- und Plättanstalt und empfehle mich zur Ausführung sämtlicher Wäschen.

Haus-, Hotel- u. Stärke-Wäsche, sowie Reinigen von Gardinen jeder Art.

Da ich bei meinen Eltern in Bielefeld bereits 15 Jahre die Plätterei mit Erfolg geleitet habe, bin ich in der Lage, allen Anforderungen zu genügen u. halte mich dem geehrten Publikum von Rheda u. Umgegend bestens empfohlen und bitte gleichzeitig um geneigten Zuspruch.

Rhedaer Wasch- u. Plätt-Anstalt
Inh. Frau Auguste Venherm.

Langestrasse neben der Apotheke.

Auf sofort ein jüngerer Mitgehilfe gesucht.

C. Berkem, Strombern.

Kleines Realienbuch für kath. Volksschulen. Vorrätig bei E. Hollenbeck, Buchhdlg., Cöln.

Krieger-Verein Oelde.

Am 1. Juni (Christi Himmelfahrt), nachmittags 4 Uhr:

Generalversammlung

beim Kameraden **Aloys Pett.**

Tagesordnung:

1. Feier des diesjährigen Kriegerfestes.
2. Verbandsfest in Sendenhorst am 4. Juni. (Kameraden, die an demselben teilzunehmen beabsichtigen, wollen sich spätestens bis zur General-Versammlung melden).
3. Vereinsangelegenheiten, Aufnahme neuer Mitglieder.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Bürger-Schützenverein Neubeckum.

Dienstag, den 30. d. Mts., abends 8½ Uhr, beim Gastwirt **Ant. Wiese**

außerordentliche

Generalversammlung,

wozu wir unsere Mitglieder hiermit einladen.

Tagesordnung:

1) Antrag wegen der diesjährigen Schützenfestfeier.
2) Ergänzung des § 21 des Statuts.

Neubeckum, den 25. Mai 1905.

Der Vorstand.

Preisermäßigung bis Pfingsten!

Korinten à Pfd. 23 Pfg.,
Rosinen à Pfd. 25 und 30 Pfg.,
Pflaumen à Pfd. von 20—45 Pfg.,
sonst à Pfd. 25 bis 50 Pfg.,
Griesmehl à Pfd. 17 Pfg.,
Hafergrütze à Pfd. 18 Pfg.,
Stärke à Pfd. 24 Pfg.,
Graupen à Pfd. 15 und 20 Pfg.,
Figuren-, Hörnchen-, Faden-Nudeln à Pfd. 28 Pfg.,
Zucker gem. à Pfd. 25 Pfg.,
100 Pfd. 24 Mark,
Zucker in Broten à Pfd. 25 Pfg.,
Würfel- und Stückzucker à Pfd. 27 Pfg.

Rudolf Veltmann,
Warendorf.

Das berühmte Oberstabsarzt u. Physikus Dr. G. Schmidt'sche

Gehör-Öl

beseitigt schnell und gründlich temporäre Taubheit, Ohrenfluss Ohrensausen und Schwerhörigkeit selbst in veralt. Fällen; zu beziehen à Mk. 3,50 pr. Fl. mit Gebrauchsanweis. durch die

Apotheke zum roten Kreuz Bielefeld.

Inhalt: 20 gr. Ol. Amygdl. dulc. 4 g Ol. Cajeputi 2 g Ol Chamomill. 3 g Ol. Campfer etc.

Das Neueste

in Waschgarnituren, Blumentöpfe, Vasen, Likörgläser u. s. w., sowie **Hochzeitsgeschenke** aller Art empfiehlt

Rudolf Veltmann,
Warendorf.

Klee-Verkauf.

Am Mittwoch, d. 31. Mai, nachmittags 6 Uhr, läßt Herr Brennereibesitzer **Schwarze** hier

10 Morgen starken Klee

im Pferdekamp, in Abteilungen meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Oelde, im Mai 1905.

Kemper.

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Frau Gutsbesitzer Karl Rudolphi, geb. Maria Schulte, 60 J., Brockhof. Obersteiger a. D. und Hotelbesitzer Jos. Horstmann, 55 J., Bredelar. Mühlenbesitzer Franz Stumpf, 46 J., Neuwaltersdorf. Wwe. Bern. Gatersleben, geb. Katharina Wissing, 74 J., Ochtrup. Fabrikant Friedrich Wilhelm Dreesbach, 50 J., Halver. Metzgermstr. Engelb. Dreyer, 75 J., Everswinkel. Kaufmann Theodor Schütte, 39 J., Münster. Ehefrau Johannes Demmann, geb. Anna Bisping, 36 J., Wolbeck. Juwelier Joseph Alander, 76 J., Münster. Frau Heinr. Witte, geb. Anna Schmöle, 70 J., Schwerte. Willy Hilleke, 28 J., Lüdinghausen.

Verlobt: Henne Kreukamp (Cappenberg) mit Heinr. Köllmann gut. Schulte Bieting (Freisenbruch b. Steele). Louisa Esders (Wien) mit Léon Cremer (Dortmund).

Krieger- u. Schützenfest zu Marienfeld.

Das diesjährige **Krieger- und Schützen-Fest** wird am

Himmelfahrtstag, dem 1. Juni

im **„Waldschlösschen"** gefeiert,

Programm:

½8 Uhr: **Antreten beider Vereine auf dem Kirmes-Platze.**
3 Uhr: **Abmarsch zum Schiessplatz** in der Nähe d. Bahnhofs. **Beginn des Schiessens um die Königswürde. Unterhaltungsschiessen,** woran sich jeder Festteilnehmer beteiligen kann.

Während des Schiessens: **Konzert.**

6½ Uhr: **Krönung des Königspaares. Festzug zum Waldschlösschen,** wo in drei geräumigen Zelten um 8 Uhr der

Fest-Ball mit Polonaise

beginnt. — 9 Uhr: **Abbrennen eines Brillant-Feuerwerks.** Abends: **Illumination des Festplatzes.**

Die Musik wird ausgeführt vom Güterstoher Städt. Orchester unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **Koch.**

Karussell-Belustigung.

Entree zum Schiessplatz und Konzert **20 Pfg.,** Konzert und Ball **1,50 Mk.**

Hierzu laden freundlichst ein

Ww. Viehmeyer. W. Drews.

Kreis-Krieger-Verbands-Fest

in Sendenhorst

am Sonntag, 4. Juni 1905.

Fest-Ordnung:

3¼ Uhr nachmittags: **Empfang der auswärtigen Vereine** auf dem Bahnhofe durch den Kriegerverein Sendenhorst. — **Parade.** — **Festzug** durch die Stadt zum Festplatz.

In den Festzelten:

1) **Festrede.**
2) **KONZERT**

ausgeführt von der Kapelle des Westf. Infanterie-Regts. Herwarth von Bittenfeld, und Vorträge des bewährten Humoristen Herrn **Pesch-Mario** aus Münster.

3) 7 Uhr: **Zapfenstreich.**
4) 7¼ Uhr:

Beginn des Fest-Balles.

Das **Eintrittsgeld** für Nichtmitglieder beträgt **1.—** Mk. — Damen sowie Kriegervereinsmitglieder mit Vereinsabzeichen haben freien Zutritt.

Der Vorstand
des Krieger- und Landwehr-Vereins Sendenhorst.

Bemerk.: Am **4. Juni** werden Abends **Sonderzüge** von Sendenhorst abgelassen: Nach **Neubeckum** (mit Anschluss nach Oelde 9⁴⁵, nach **Warendorf** (mit Anschluss in Neubeckum nach Lippstadt und Hamm) 10⁵⁹, nach Münster 10⁵⁹. Die Züge halten auf sämtlichen Stationen.

Zu den Sonderzügen haben gewöhnliche und Sonntags-Fahrkarten Gültigkeit.

Auf! Sonntag, 28. Mai d. J., Auf!

findet beim Wirt **Gerhard Cosmann** zwischen **Rheda** und **Herzebrock**

große Frühlingsfeier

verbunden mit **grosser Karussel- u. Volksbelustigung** statt. Nachmittags: **Aufsteigen von Luftballon.** Abends: **Feenhafte Beleuchtung.** Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Wirt Gerhard Cosmann.

ADRIANCE.

Getreidemäher u. Binder.



Grasmäher
mit Zahngetriebe oder Kettenantrieb, mit Zugfeder-Vorrichtung.

Stahl-Eggen und Heurechen
Adriance, Platt & Co., New-York.

Direkte Vertreter im Kreise LIPPSTADT und benachbarten Kreisen:

P. Hemmersmeier, Varensell, bei Neuenkirchen.
F. Anton Hoeschen, Paderborn.
Kuxmann & Co., Bielefeld.
H. Kalping, Mastholte.
Franz Kleine, Salzkotten.
Gebr. Tigges, Sünninghausen.
A. Winkelkötter, Nordbögge.

Den geehrten Bewohnern von **Wiedenbrück** die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als

Kostümschneiderin

etabliert habe.

Berta Brill,
Wiedenbrück, Kathagenstr. 98.

Ich suche möglichst bald ein fleißiges, jüngeres

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn.

Albert Franke,
Restaurateur der Landeseisenbahn, **Münster i. W.**

Franz Löhning

vormals **L. Schlüter,**

RHEDA.

Um vollständig zu räumen, gewähre ich auf

Damen-Konfektion

trotz der sowieso schon billigen Preise in diesem Artikel, bis zu

20% Rabatt.

Wer noch Bedarf hat in Damenjacketts, Frauen-Paletots, langen und kurzen Frauenkragen, der wolle nicht säumen, von diesem extra günstigen Angebot baldigst Gebrauch zu machen, da mein Lager jetzt noch gut sortiert ist . . . . . .

Ausserdem mache ich aufmerksam auf die grosse Auswahl in folgenden Sachen:

Herren- und Kinder-Anzüge, Hosen und Joppen,
— Wäsche und Schlipse, —
fertige Damen-Sommerblusen u. Sommerröcke,
Sommerkleider und Blusenstoffe
in reizenden Neuheiten.

Sonnenschirme Regenschirme **Damen-Putz** Ball-Echarpes, Glacé- u. Stoffhandschuhe

Kinder-Kleidchen und Kinder-Schürzchen.

Engl. Tüllgardinen, Rouleauxstoffe u. Gallerieborde. Woll- u. Steppdecken.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 7½ Uhr unsere innigst geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin

Bernardine Lücke

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Dieselbe starb nach längerem, mit grosser Geduld ertragenen Leiden, wiederholt gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, im 17. Lebensjahre, sanft und gottergeben.

Die Seele der teuren Verstorbenen empfehlen der christlichen Fürbitte und besonders dem Gebete der Priester am Altare

Die trauernden Hinterbliebenen.

Oelde, Berghofen, Dortmund u. Ostenfelde, den 26. Mai 1905.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 29. Mai, morgens 9 Uhr statt.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Anna Wieler

nach kurzer Krankheit, infolge eines schweren Gehirnleidens, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und den Empfang der hl. Sterbesakramente, im 48. Lebensjahre heute Morgen 3 Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Wir empfehlen ihre liebe Seele dem Gebete der Verwandten und Bekannten, besonders aber den Priestern am Altare.

Sendenhorst u. Bremen, 27. Mai 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Theodor Wieler.
Schwester Thaddaea, geb. **Ridder.**
Elisabeth Wieler, geb. **Willenbrink.**
Maria Wieler.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 30. d. Mts., morgens 8¾ Uhr, statt. Gleich darauf das feierliche Seelenamt.

Bekanntmachung.

Mittwoch, d. 31. Mai cr., 12 Uhr mittags, werde ich in einer streitigen Sache für Rechnung dessen, den es angeht, am Pfandlokale **Schwarte**

1 Pferd

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Oelde, den 27. Mai 1905.

Flormann,
Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, d. 31. Mai cr., 12 Uhr mittags, werde ich am Pfandlokale Wirt **Schwarte** hier

2 Sofas, 2 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 1 Glasschrank, 1 Ackerwagen, 2 Jagdwagen, 1 Partie Steine und 1 große Partie Kolonialwaren und Früchte

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Oelde, den 27. Mai 1905.

Flormann,
Gerichts-Vollz.

Ein im hies. Kreise gelegenes

Kolonat

von 54 Morgen, mit guten Gebäuden, habe ich unter günstigen Bedingungen unter der Hand zu verkaufen.

Wiedenbrück, 27. Mai 1905.

A. Heinrichs, Aukt.

Zum Verkauf der dem Herrn Hermann Ewers in Möse gehörenden

Kötterei

findet der

Schlußtermin

Mittwoch, den 31. Mai cr. nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle statt.

Wiedenbrück, 27. Mai 1905.

A. Heinrichs, Aukt.

Die Wohnung

in meinem **Nebenhause mit großer Werkstatt und Stallung** ist noch zu vermieten, ebenso noch

3—4 Zimmer

in meinem **Wohnhause.**

H. Petermann,
Wiedenbrück.

Viehmarkt.

Zu verkaufen:

4 Stück 6 Wochen alte **Ferkel** bei **B. Niermann,** Sünninghausen.